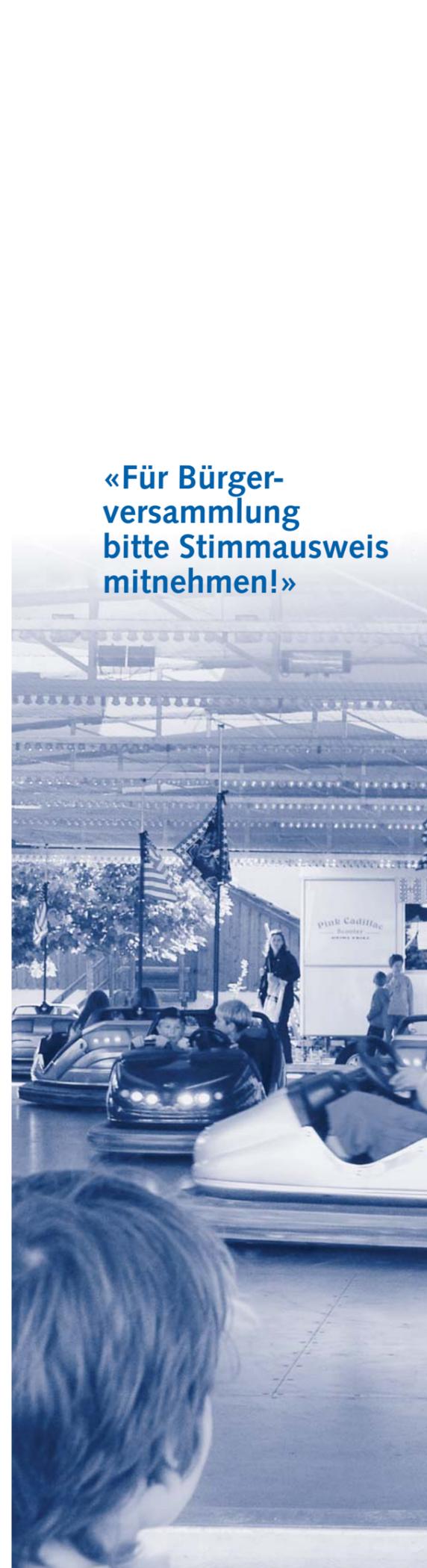


Inhalt

3	Ordentliche Bürgerversammlung	
4	Kurzinformation	
6	Amtsbericht	
	Einwohner, Behörden, Verwaltung	6
	Öffentliche Sicherheit	9
	Bildung	11
	Kultur, Freizeit	11
	Soziales	11
	Verkehr	14
	Umwelt, Raumplanung	16
	Volkswirtschaft	19
	Elektra	19
	Statistische Angaben	20
22	Finanzbericht	
	Steuerabrechnung	22
	Rechnungsergebnis	23
	Voranschlag	26
	Steuerplan	26
	Finanzprognose	27
28	Gemeindehaushalt	
	Laufende Rechnung	28
	Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	29
	Bildung	29
	Öffentliche Sicherheit	30
	Gesundheit	31
	Kultur, Freizeit	31
	Soziale Wohlfahrt	32
	Volkswirtschaft	32
	Verkehr	33
	Umwelt, Raumordnung	34
	Finanzen	35
	Investitionsrechnung	36
	Bestandesrechnung	38
	Abschreibungsplan	39
40	Elektra	
	Laufende Rechnung	40
	Investitionsrechnung	41
	Bestandesrechnung	42
43	Gemeinschaftsantennenanlage	
	Laufende Rechnung	43
	Investitionsrechnung	43
	Bestandesrechnung	44
45	Prüfungs- und Genehmigungsvermerke	
	Prüfungs- und Genehmigungsvermerke	45
	Bericht der Geschäftsprüfungskommission	45
46	Gutachten	
	Bürgerrechtserteilungen	46
51	Behördenverzeichnis	

«Für Bürger-
versammlung
bitte Stimmausweis
mitnehmen!»



Ordentliche Bürgerversammlung

Montag, 21. März 2005, 20.00 Uhr
Mehrzweckhalle, Engelburg

Traktanden

1. Jahresrechnung 2004 und Antrag 1 der Geschäftsprüfungskommission
2. Voranschläge und Steuerplan 2005 sowie Antrag 2 der Geschäftsprüfungskommission
3. Bestätigung der Bürgerrechtserteilungen – *Gutachten*
4. Allgemeine Umfrage

Hinweise

- Amtsbericht, Jahresrechnungen, Voranschläge und Gutachten sowie die Anträge der Geschäftsprüfungskommission liegen ab 4. März 2005 bei der Gemeinderatskanzlei (Gemeindehaus, Büro Nr. 13) auf. Pro Haushaltung wird nur ein Jahresbericht verteilt. Weitere Exemplare können bei der Gemeinderatskanzlei bezogen werden.
- Stimmberechtigt sind alle in der Gemeinde wohnhaften Schweizerinnen und Schweizer, die das 18. Altersjahr vollendet haben und nicht von der Stimmfähigkeit ausgeschlossen sind.
- Fehlende Stimmausweise können bis Montag, 21. März 2005, 17.00 Uhr, beim Einwohneramt (Gemeindehaus, Schalter Nr. 1) bezogen werden.
- Anträge an der Bürgerversammlung sind schriftlich einzubringen.
- Allfällige Fragen, die einer Abklärung bedürfen, wollen Sie bitte bis 18. März 2005 an ein Mitglied des Gemeinderates richten.

Extra-Bus

19.25 Uhr Abfahrt Moosstrasse 12 (Dähler Reisen), Abtwil, mit folgenden Haltestellen: Ausserdorf, Dorf, Zentrumpark, Hüslenweg, Sonnenhof, Grund, Restaurant «Traube» St. Josefen, Spiseegg, Ebnet, Lindenwies, Freihof. Rückfahrt nach Schluss der Versammlung.

Die Bürgerversammlung wird musikalisch umrahmt von der kleinen Besetzung der Musikgesellschaft Engelburg.

Die ausführliche Jahresrechnung 2004 kann bei der Finanzverwaltung, Hauptstrasse 21, 9030 Abtwil (Tel.-Nr. 071 313 86 86; E-Mail kurt.kopp@gaiserwald.ch), bezogen werden. Dort können auch weitere Einzelheiten wie Liegenschaften-Verzeichnis, Abschreibungsplan und die detaillierte Steuerabrechnung eingesehen werden.

Konzept und Gestaltung:
Atelier Güttinger SGD, Abtwil

Fotos Jahrmarkt 2004:
Bruno Güttinger, Abtwil

Druck:
Hohl Offset-Druck AG, St.Gallen

Vorwort

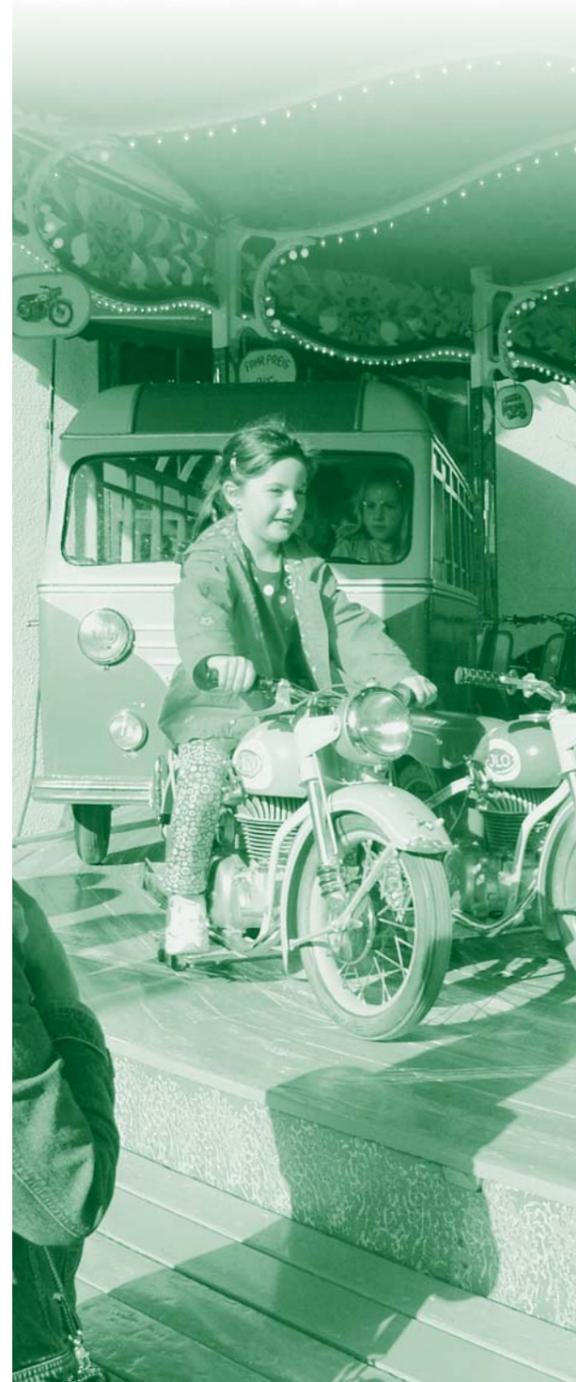
Liebe Bürgerinnen
Liebe Bürger

Die Gemeinde Gaiserwald ist erstmals nicht mehr verschuldet! Ich freue mich sehr, Ihnen diese Nachricht überbringen zu können. Sie ist das Ergebnis eines vom Gemeinderat beharrlich verfolgten Ziels, mit einer verstärkten Selbstfinanzierung die Verschuldung laufend abzubauen. Dank dem sehr guten Rechnungsergebnis 2004 verfügt die Gemeinde Gaiserwald sogar über ein Nettovermögen von rund 2 Millionen Franken.

Der finanzielle Spielraum der politischen Gemeinde hat sich damit vergrössert. Der Gemeinderat nutzt ihn. Der Steuerfuss soll um sechs Steuerprozent gesenkt werden. Vergessen wir nicht: Die Steuern wurden bereits im letzten Jahr um sieben Steuerprozent reduziert. Damit hat die Gemeinde Gaiserwald einen attraktiven Steuerfuss von nun 133 Steuerprozent.

Die Attraktivität der Gemeinde misst sich allerdings nicht allein am Steuerfuss. Die Erschliessung unserer herrlichen Wohnlagen, die lebendige Gemeinschaft mit vielen aktiven Vereinen, das kulturelle Angebot, die guten Schulen, ein leistungsfähiges und zuverlässiges Gewerbe sind Werte, die mindestens ebenso stark zählen. Pflegen wir diese Werte und schaffen wir dort Neues, wo wir mehr Lebensqualität gewinnen können. All dies kostet, aber unser Steuergeld ist so gut investiert.

Andreas Haltinner
Gemeindepräsident



Kurzinformation

Rechnungsergebnis 2004	
Ausgaben	Fr. 35 504 907.71
Einnahmen	Fr. 37 359 194.60
Einnahmeüberschuss	Fr. 1 854 286.89
<i>Finanzierung:</i>	
Einlage in die Reserve für künftige Ausgabenüberschüsse	Fr. 1 854 286.89
Eigenkapital per 31.12.2004	Fr. 12 303 069.84
Voranschlag 2005	
Ausgaben	Fr. 36 381 400.—
Einnahmen	Fr. 35 232 000.—
Aufwandüberschuss	Fr. 1 149 400.—
Steuerplan 2005	
Steuerfuss	133%
Grundsteuer	0,8‰
Feuerwehrrabgabe	15%

Einwohner, Behörden, Verwaltung

Einwohner

		2003	2004
Einwohnerzahl per 31.12.		7903	7915
Abtwil		4846	4843
Engelburg		2890	2906
St. Josefen		167	166
<i>Niederlassungs-/Aufenthaltsstatus:</i>	Abtwil Engelburg St.Josefen		
Ortsbürger	212 128 8		
Kantons-/Schweizerbürger	3906 2472 138		
Ausländer	657 262 17		
Asylbewerber/Flüchtlinge	34 26 -		
Wochenaufenthalter	34 18 3		
<i>Konfession:</i>	Abtwil Engelburg St.Josefen		
Katholiken	2396 1486 94		
Evangelische	1550 975 43		
Christkatholiken/Israeliten	2 6 -		
Übrige Religionen/Konfessionslose	895 439 29		

Geschäftsprüfungskommission (GPK)

Die GPK prüft die Führung des Gemeindehaushalts und die allgemeine Verwaltungsführung von Gemeinderat und Gemeindeverwaltung sowie den Voranschlag. Die Kontrolle der Jahresrechnung ist einer externen Revisionsstelle (BDO Visura, St.Gallen) übertragen.

Armin Signer, Engelburg, trat nach acht Jahren erfolgreicher Prüfungstätigkeit, wovon drei Jahre als Präsident der GPK, auf Ende der Amtsdauer 2001/2004 zurück. Die Stimmberechtigten wählten Gianmarco Zanolari, Engelburg, neu in die GPK. Die GPK ernannte aus ihrer Mitte Dr. Christine Ackermann Schwendener, Abtwil, zur neuen Präsidentin.



Dr. Christine Ackermann Schwendener und Gianmarco Zanolari (von links)

Gemeinderat

Gerade in einer Gemeinde mit einer dynamischen Entwicklung hat der Gemeinderat als oberstes Leitungs- und Verwaltungsorgan anspruchsvolle Aufgaben zu erfüllen und hohe Verantwortung zu tragen. Auf Ende der Amtsdauer 2001/2004 traten Marie-Luise Naegeli (FDP) nach acht Jahren sowie Karl Romer (CVP) und Max Ziegler (FDP) nach zwölf Jahren im Gemeinderat zurück. Sie haben sich ausserordentlich engagiert und verantwortungsbewusst für die Gemeinde eingesetzt und zahlreiche neue Projekte erfolgreich mitgestaltet. Einige Kennzahlen: Vor zwölf Jahren wohnten 7342 Personen in der Gemeinde, heute sind es knapp 8000. Der Steuerfuss konnte in dieser Zeit von 155% auf 139% gesenkt und gleichzeitig die Nettoverschuldung gänzlich abgebaut werden.

Im Besonderen waren Karl Romer und Max Ziegler als Präsidenten der Friedhof- bzw. Feuerchutzkommission entscheidend bei der Erweiterung des Friedhofs in Abtwil und dem Neubau des Feuerwehrdepots in Abtwil beteiligt. Marie-Luise Naegeli als Präsidentin und Max Ziegler als Mitglied der Kulturkommission haben sich mit grossem persönlichen Einsatz um das Ortsmuseum gekümmert. Beide werden in der Kulturkommission weiter arbeiten. Marie-Luise Naegeli war auch in der Vormundschaftsbehörde und dem Einbürgerungsrat engagiert.



Max Ziegler, Marie-Luise Naegeli, Karl Romer (von links)

An den Erneuerungswahlen für die Amtsdauer 2005/2008 vom 26. September 2004 wurden die wieder kandidierenden Mitglieder bestätigt. Mit guten Resultaten wählten die Stimmberechtigten neu Katharina Bösch, Engelburg (CVP), Yvonne Brülisauer, Engelburg (FDP) und Marcel Rey, Abtwil (FDP), in den Gemeinderat.



Verwaltung

Der Stellenplan der Gemeindeverwaltung blieb unverändert auf 2240 Stellenprozenten. Diese verteilen sich auf 28 fest angestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (17 Vollbeschäftigte und 11 Teilzeitbeschäftigte). Hinzu kommen 6 Lernende, zwei in jedem Lehrjahr.

Gemeindehaus

Mit dem Einbau einer Schalteranlage im Erdgeschoss des Gemeindehauses konnten kundenintensive Dienstleistungen an einem zentralen Standort zusammengeführt werden. Die beiden neuen Schalter des Einwohneramtes und der Finanzverwaltung befinden sich im Eingangsbereich. Wer das Gemeindehaus betritt, steht in einem offenen, hellen Raum und findet bei Bedarf sofort einen Ansprechpartner. Gleichzeitig wurde das Dienstleistungsangebot beim Einwohneramt ausgebaut. Neu können die beanspruchten Dienstleistungen bargeldlos bezahlt werden. Das Steueramt befindet sich nun auf der Südseite des Erdgeschosses und verfügt über eine eigene Schalteranlage mit Vorraum.

Der neue Schalter bringt grosse Vorteile für die Sicherheit des Personals, da nun sämtliche Personen wahrgenommen werden, welche das Gemeindehaus betreten. Die Zugänge des Gemeindehauses werden neu mittels einer Videoanlage überwacht, welche zusammen mit der bereits vorhandenen, elektronischen Schliessanlage eine effiziente Zutrittskontrolle ausserhalb der Öffnungszeiten erlaubt.



I de Otschwiz dehei

Tele Otschweiz (TVO) strahlte während der Sommerferienzeit jeden Tag ein 25-minütiges Porträt einer Otschweizer Gemeinde aus. Auch die Gemeinde Gaiserwald durfte sich im Fernsehen präsentieren. Gemeindepräsident Andreas Haltinner führte das Fernsehteam von TVO zu den verschiedenen Drehplätzen in Abtwil, Engelburg und St. Josef. Den Abschluss der Dreharbeiten bildete ein vom Verkehrsverein Abtwil-St. Josef organisiertes Fest in St. Josef. Zwischen 400 und 500 Personen fanden sich gegen Abend auf dem Platz zwischen Ortsmuseum und Kapelle ein. Die Hauptdarsteller des Festes waren die Vereine. Buremusig Engelburg, Musikverein Abtwil-St. Josef, Turnverein Abtwil-St. Josef, Jodelchörli Alpsteinblick: Alle zeigten ihr grosses Können und unterhielten die Besucher bestens. Zwischendurch riefen die Abtwiler Gnomen den Festbesuchern die närrische Jahreszeit ins Gedächtnis. So mancher Festbesucher freute sich neben den Vereinsdarbietungen auch an der schönen Kulisse, welche St. Josef für dieses Fest bot.



Öffentliche Sicherheit

Feuerwehr

Als Kommandant der Feuerwehr habe ich mir vorgenommen, besonders darauf zu achten, dass niemand bei einem Einsatz oder einer Übung zu Schaden kommt, d.h. dass kein Angehöriger der Feuerwehr oder der Samariter verunfallt. Dass wir im 2004 keine Unfälle zu melden haben, ist nicht nur Glück, sondern Resultat einer guten Ausbildung und gewissenhafter Arbeit. Dafür danke ich allen Feuerwehrangehörigen – ganz speziell allen Unteroffizieren und Offizieren, vorab dem Ausbildungschef Kuno Haultle und meinem Stellvertreter Bruno Tollardo.

Trotzdem bleibt ein Restrisiko. In Gretzenbach ist etwas passiert, dass man sich eigentlich gar nicht vorstellen konnte. Danach die ewige Frage, hätte man...? und die ebenso klare Antwort: Nein, so etwas kann man nicht verhindern. Wie denn auch? Die am Einsatz Beteiligten sagen deutlich, es war ein ganz normaler Routineeinsatz. Dass es trotz einer professionell betriebenen Ausbildung – auch bei Milizfeuerwehren – zu solch fatalen Ereignissen kommen kann, ist äusserst tragisch und zeigt auf, dass das Feuerwehrhandwerk alles andere als harmlos ist. Auch die beste Ausbildung und die beste Ausrüstung können im Einsatz ein Restrisiko nicht ausschliessen.

Diese Feststellung tröstet niemanden. Nicht die Angehörigen, die einen so schmerzlichen Verlust hinnehmen müssen, nicht die Kameraden der betroffenen Feuerwehr, die in ihren Reihen Lücken finden und die Gesichter der Kameraden vermissen, nicht all die anderen Frauen und Männer, die in diesem Lande Feuerwehrdienst leisten und die betroffen nach Gretzenbach blicken. Trotzdem sind 110 000 Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner in der Schweiz bereit, Tag und Nacht ihr Bestes zu tun.

Liebe Freunde, Partner, Feuerwehrkolleginnen und -kollegen, nach 22 Dienstjahren, davon 12 als Kommandant in der Feuerwehr Gaiserwald, beende ich am 31. Dezember 2004 meine aktive Feuerwehrzeit. Jetzt stellt sich mir nur die Frage «Wie werde ich das schaffen»? Versehen mit den gesammelten Erfahrungen und den mir mitgegebenen Wünschen und Ratschlägen, werde ich das schon packen. Ich danke euch allen für die gute Zusammenarbeit und das grosse Vertrauen, das ich erfahren durfte, und wünsche dies auch meinem Nachfolger Ralf Haultle.

Ein herzliches Dankeschön, Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr.

Maj Hanspeter Wenk

Einsatzstatistik der Feuerwehr	2003	2004
Brandeinsätze	6	4
Brandmelde-/Sprinkleranlagen		
– durch Brand ausgelöst	4	–
– durch Täuschung ausgelöst	2	10
– durch Fehlbedienung/Defekt ausgelöst	1	–
Personenrettung Betriebs-/Bauunfälle	2	–
Tierrettungen	1	–
Verkehrseinsätze	–	2
Chemie-/Ölwehreinsätze	8	8
Elementareinsätze	7	10
Böswillige Alarmer	–	–
Verschiedene Hilfeleistungen	48	34
Einsatztotal	79	68



Ralf Haultle, neuer Feuerwehrkommandant ab 1.1.2005 und sein Stellvertreter Martin Müller (von links)

Zivilschutz

Alle fünf Jahre überprüft das Amt für Zivilschutz, St. Gallen, sämtliche Schutzräume in der Gemeinde Gaiserwald. Im Jahr 2004 wurden 86 Schutzräume mit insgesamt 2414 Schutzplätzen auf ihre Einsatztauglichkeit überprüft. Für einen Einsatz bereit waren 69 Schutzräume. Bedingt einsatztauglich waren fünf und gar nicht einsatztauglich zwölf Schutzräume. Diese 17 Schutzräume mussten von den Grundeigentümern innerhalb von sechs Monaten wieder in Stand gestellt werden.

Der Moosweiher neben dem Cinedome steht neu im Eigentum der Gemeinde. Der Zivilschutz stellte im Rahmen der jährlichen Ausbildung während zwei Tagen den Moosweiher in Stand. Die Angehörigen des Zivilschutzes lichteten den Baumbestand aus und ersetzten den defekten Holzzaun. Aus dem Wasser entfernten sie zahlreiche Gegenstände (Abfall, Velos, Helme etc.).

Der Nasenweg von St. Josefen in das Bellonatal (Richtung Filtrix) war teilweise abgerutscht. Auch hier leistete der Zivilschutz wertvolle Arbeit. Der Weg wurde wieder gesichert und neu eingekiest. Der bestehende Handlauf entlang dem Weg wurde teilweise ersetzt.



Vermessungswerk/Geografisches Informationssystem (GIS)

Mit der Amtlichen Vermessung 1993 (AV'93) beauftragte der Gemeinderat seinerzeit die Ingenieurgemeinschaft Straub AG/Schällibaum AG. Das Projekt ist noch nicht abgeschlossen. Nach mehreren Terminverschiebungen für die Abgabe der AV'93 stellte das kantonale Vermessungsamt bei der Schlussverifikation verschiedene Fehler fest. Für diese Fehlerbehebung ist die Straub AG verantwortlich. Die Mängelbehebung und Fertigstellung der AV'93 übertrug die Straub AG mit Zustimmung der Gemeinde Gaiserwald und des kantonalen Vermessungsamtes im Herbst 2004 an die Wälli AG, Arbon. Ausserdem erhielt die Wälli AG den Auftrag, den digitalen Strassen-, Fuss-, Rad- und Wanderwegplan zu erstellen.

Der neue Terminplan sieht vor, dass die gesamten Arbeiten für die Erneuerung des Vermessungswerkes bis Ende August 2005 abgeschlossen werden und die öffentliche Planaufgabe im November 2005 erfolgen kann. Die Anerkennung durch den Bund samt Schlusszahlung der Subventionen erfolgt voraussichtlich im Frühsommer 2006.

Den Aufbau und Betrieb der «GIS-Fachstelle Gaiserwald» vergab der Gemeinderat bereits Ende 2003 an die IG GIS AG, St. Gallen. Der Vertrag mit der IG GIS AG wird Anfang 2005 abgeschlossen werden. Ursprünglich war es das Ziel, mit dem «GIS Gaiserwald» am 1. Juli 2004 starten zu können. Aufgrund der neuen Terminplanung bei der AV'93, welche als unentbehrliche Basis des GIS dient, verschiebt sich der Betriebsbeginn auf den Frühling 2005.

Bildung

Im Januar 2004 kam die Vereinbarung zwischen der Schulgemeinde Abtwil-St. Josefen und der Schulgemeinde Engelburg über die gemeinsame Beschulung der Oberstufenschülerinnen und -schüler in der politischen Gemeinde Gaiserwald im Oberstufenzentrum Mühlizelg zustande. Seit Beginn des neuen Schuljahres 2004/2005 besuchen bereits 26 von insgesamt 47 neuen Oberstufenschülerinnen und -schülern das Oberstufenzentrum Mühlizelg in Abtwil. Der Schülertransport erfolgt mit den Post-Autobetrieben St. Gallen-Appenzell. Die Kurse stehen – gratis – auch für die Öffentlichkeit offen.

Gemäss der erwähnten Vereinbarung haben die beiden Schulräte miteinander Verhandlungen aufzunehmen mit dem Ziel, eine gemeinsame Organisationsform für die Oberstufe zu finden, welche die Mitbestimmung des Schulrates Engelburg in Oberstufenbelangen gewährleistet. Dies setzt eine wesentliche Änderung der heutigen Schulgemeinde-Strukturen voraus. Die beiden Schulräte und der Gemeinderat haben zur Erarbeitung der neuen Organisation eine breit abgestützte Projektorganisation gebildet. Die Projektarbeit beginnt im Januar 2005. Die Öffentlichkeit wird über das Fortschreiten der Arbeiten regelmässig informiert und miteinbezogen.

Kultur, Freizeit

Gemeindemuseum

Im Herbst wurde mit der Sanierung der ehemaligen Wohnung und der oberen Stockwerke im Gemeindemuseum begonnen. In der nun leeren Wohnung können zusätzliche Ausstellungsflächen und ein neuer, verschieden verwendbarer Raum – namentlich auch als Trauzimmer – gewonnen werden. Die Arbeiten werden im Frühjahr 2005 abgeschlossen sein.

Buch Gaiserwald

Am 27. April 2004 fand die gut besuchte Vernissage des neuen Buches über die Geschichte der Gemeinde Gaiserwald statt. Das 332 Seiten umfassende Werk, welches wissenschaftlichen Ansprüchen gerecht wird, ist reich illustriert und leicht lesbar. Den Autoren Ernst Ziegler, Daniel Studer und Stefan Sonderegger ist es gelungen, ausgewählte Kapitel aus der langen Geschichte der Gemeinde Gaiserwald lebendig darzustellen. Auf spannende Weise wird in das Leben vergangener Jahrhunderte eingeführt – in einen Alltag, welcher stets in einer besonderen und wechselhaften Beziehung zum Kloster und zur Stadt St. Gallen stand. Einen wichtigen Platz nehmen das 19. und 20. Jahrhundert ein. Das Buch fand bei der Bevölkerung und weiteren Interessierten grossen Anklang.

Soziales

Arbeitsamt

Arbeitslose Personen werden seit Januar 1997 durch das Regionale Arbeitsvermittlungszentrum (RAV) betreut. Die nachfolgende Übersicht gibt Aufschluss über die beim RAV St. Gallen registrierten Arbeitslosen. Sie zeigt den Vergleich mit anderen Gemeinden. In der Gemeinde Gaiserwald ist die Arbeitslosigkeit mit einer Quote von 2,7% gleich geblieben wie im Vorjahr und liegt deutlich unter dem kantonalen und gesamtschweizerischen Durchschnitt.

Anzahl Arbeitslose	2003	2004	in %
Schweiz	145 687	153 091	3,9
Kanton St. Gallen	7 270	7 478	3,1
Stadt St. Gallen	1 715	1 733	4,4
Wittenbach	179	164	3,5
Gossau	273	269	2,9
Andwil	9	11	1,3
Waldkirch	19	27	1,7
Gaiserwald	112	113	2,7

Finanzielle Sozialhilfe

Personen, welche für sich oder für unterhaltsberechtigten Angehörigen nicht über genügend Mittel zur Deckung des Lebensunterhaltes verfügen, haben einen gesetzlichen Anspruch auf Unterstützung. Voraussetzung ist allerdings, dass die Notlage nicht mit anderen Mitteln und Massnahmen behoben werden kann. Von Armut betroffen sind vor allem Alleinerziehende, Menschen mit gesundheitlichen Problemen, Arbeitslose ohne Anspruch auf Arbeitslosenentschädigung und Personen mit zu niedrigem Einkommen (working poor). Das Sozialamt hilft neben der finanziellen Unterstützung mit Auskünften über Hilfsmöglichkeiten, Beratung in persönlichen, finanziellen und rechtlichen Angelegenheiten, Sachhilfe sowie Vermittlung anderer Stellen. Es ist bestrebt, die Eigenverantwortung und die Selbständigkeit der Hilfesuchenden zu stärken und damit die Integration im Arbeitsmarkt zu fördern.



Sozialdienst Region Gossau

Die Einwohner der Gemeinde Gaiserwald finden beim Sozialdienst Region Gossau ihre ambulante polyvalente Beratungsstelle, die ihnen kostenlos hilft. Ein Team aus Fachpersonen erbringt Dienstleistungen auf freiwilliger und gesetzlicher Basis.

Sozialdienst Region Gossau	2003	2004
<i>Behördenaufträge:</i>		
Zivilrechtliche Aufträge	79	68
Abklärungen	12	7
Art. 11 Suchtgesetz	5	5
Übrige Behördenaufträge	–	–
<i>Freie Aufträge:</i>		
Finanzberatungen	8	5
Erziehungsberatungen	2	8
Suchtberatungen	13	14
Beratungen in Beziehungsfragen	5	12
Allgemeine Lebensberatungen	2	4
Total	126	123

Asylwesen

Die Anzahl Asyl Suchender ist wiederum zurückgegangen (61 Personen, Vorjahr 69 Personen). Allgemein hat die Anzahl der Asylgesuche abgenommen. In der Gemeinde Gaiserwald halten sich vorwiegend Personen aus Irak, Iran, Serbien-Montenegro und Afrika auf. Bei den neuen Gesuchstellern bzw. Gesuchstellerinnen handelt es sich mehrheitlich um Einzelpersonen. Mit der Betreuung neuer Familien ist in absehbarer Zeit nicht zu rechnen. Damit fiel eine wesentliche Aufgabe der Asylkommission weg, weshalb diese per Ende 2004 aufgelöst wurde. Die Betreuung der Asyl Suchenden erfolgt nun direkt durch das Sozialamt und die Betreuerin Anna De Toffol, Engelburg.

Familienergänzende Kinderbetreuung

Eine Arbeitsgruppe klärte mit einer Umfrage das Bedürfnis nach familienergänzenden Betreuungsformen – namentlich Kinderhort/Kinderkrippe und Mittagstisch – in der Gemeinde Gaiserwald ab. Aufgrund der positiven Umfrageergebnisse setzte der Gemeinderat eine Projektgruppe ein, welche bis 31. Dezember 2004 ein Konzept zur Realisierung eines Kinderhortes bzw. einer Kindertagesstätte erarbeitete. Das Projekt konzentrierte sich dabei in erster Priorität auf den Standort Abtwil. Das Umfrageergebnis führte im Weiteren zur Gründung des privaten Vereins «Mittagstisch Mühlizelg», welcher in einem Pilotversuch seit August 2004 jeweils am Freitag einen betreuten Mittagstisch für Kinder vom Kindergartenalter bis zur sechsten Primarschulklasse anbietet.

Jugendarbeit

Die zwei Jugendtreffs der Gemeinde wurden von Jugendlichen der Oberstufe regelmässig und gut besucht. Seitdem die Schüler und Schülerinnen aus Engelburg die Oberstufe in Abtwil besuchen, trifft man diese häufiger im Jugendtreff Red Rose in Abtwil an. Im letzten Jahr fanden ausserhalb der regulären Öffnungszeiten vermehrt Veranstaltungen statt, welche von den Jugendlichen selber initiiert wurden. Die Feste verliefen reibungslos und im Sinne der Grundprinzipien der Offenen Jugendarbeit.

In den Frühlingsferien beteiligten sich acht Engelburger Jugendliche am Bau einer neuen DJ-Anlage im Jugendtreff H2O in Engelburg. Ein weiteres Projekt wurde in Abtwil mit einer bespragten Aktionswand realisiert. Die Jugendarbeiterin von Engelburg, Monica Giezendanner, organisierte einen Mädchenspezifischen Anlass: Die Mädchen konnten an zwei Samstagen Tattoos mit selbst gemachter Hennapaste auf ihren Körper zaubern.

Im September wurde mit Maria Otero die Jugendarbeiterstelle in Abtwil neu besetzt. Die beiden Jugendarbeiterinnen wollen künftig das Augenmerk vermehrt auf die Mädchenarbeit legen, da die Jugendtreffs stark von männlichen Jugendlichen besucht werden.



Vormundschaft

Die Vormundschaftsbehörde behandelte in diesem Jahr 99 Geschäfte an 6 Sitzungen.

Vormundschaftsbehörde	2003	2004
<i>Errichtung/Übernahme Massnahmen für Erwachsene</i>		
Vormundschaften	2	–
Beistandschaften	5	2
<i>Errichtung/Übernahme von Kinderschutzmassnahmen</i>		
Beistandschaften	18	11
Obhutsentzug und Fremdplatzierung	2	1
Pflegelinder-Bewilligungen	1	4
Kindesvermögensschutzmassnahme	–	–
<i>Unterhaltsverträge/gemeinsame elterliche Sorge</i>		
genehmigte Unterhaltsverträge	4	7
Anordnung gemeinsame elterliche Sorge	–	–
<i>Aufhebung/Übertragung von Massnahmen</i>		
Vormundschaften	–	–
Beistandschaften für Erwachsene	11	2
Beistandschaften für Unmündige	15	17
<i>Abänderung Gerichtsurteile/Unterhaltsverträge</i>		
Abänderung Gerichtsurteile	4	–
Abänderung Unterhaltsverträge	–	–

Regionales Pflegeheim

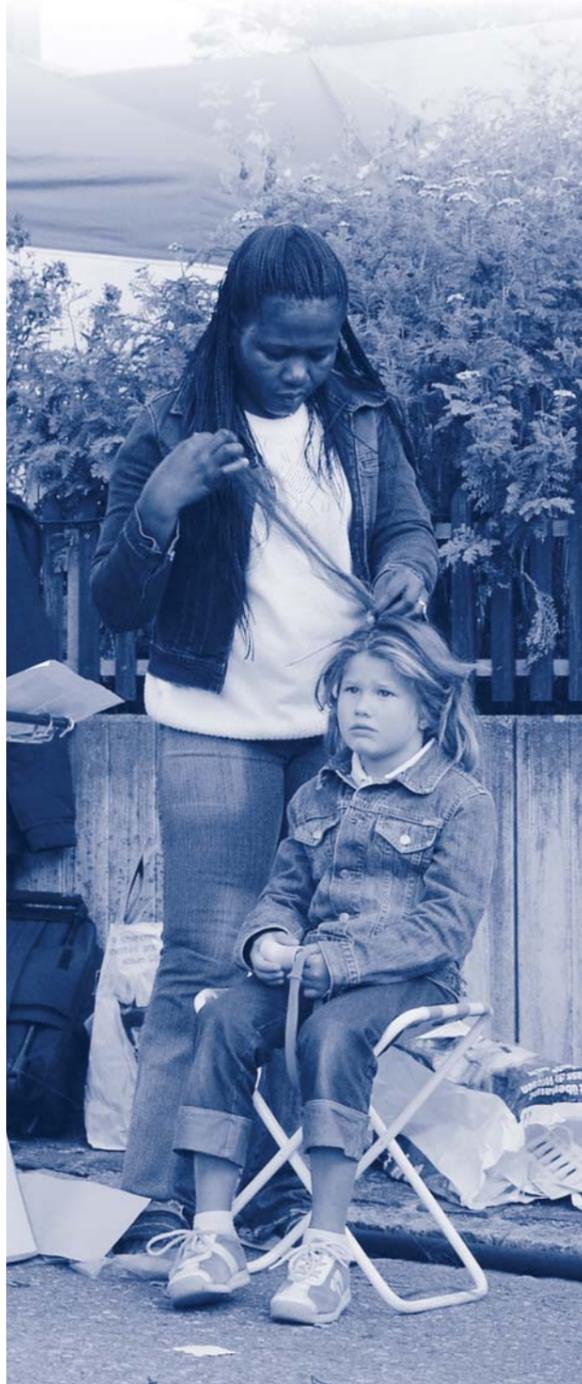
Die politischen Gemeinden Gossau, Andwil, Waldkirch, Niederbüren und Gaiserwald betreiben gemeinsam das Regionale Pflegeheim in Gossau. Der (rechnerische) Anspruch von 17 Betten für Pflegebedürftige aus Gaiserwald wird bei weitem nicht ausgeschöpft. Beim mittlerweile 27 Jahre alten Pflegeheim besteht in verschiedener Hinsicht Renovationsbedarf. Bevor diesbezüglich Entscheide gefällt werden, sind Abklärungen bezüglich der zukünftigen Strategie in der Altersbetreuung erforderlich. Die Betriebsrechnung 2004 schliesst bei Einnahmen von Fr. 5 455 756.85 und Ausgaben von Fr. 5 486 906.38 praktisch ausgeglichen ab. Die Bettenbelegung betrug 92%.

Verkehr

Kantonsstrassen

Das Gebiet rund um das Schulgelände in Engelburg hat sich in den letzten Jahren stark entwickelt. Zahlreiche neue Wohnüberbauungen sind entstanden. Zwischen Dorfplatz und Restaurant Freihof hat es auf einer Länge von rund 800 Metern keine Postauto-Haltestelle. Anfang Jahr hatte der Gemeinderat deshalb beim Kanton – die St.Gallerstrasse ist eine Kantonsstrasse – ein Gesuch für eine zusätzliche Haltestelle in diesem Gebiet eingereicht. Der Kanton nahm das Anliegen auf und vergab den Auftrag für die Projektierung einer neuen Haltestelle beim Schulhaus Engelburg an das Planerteam Ingenieurbüro Grünenfelder+Lorenz AG/Atelier Bottlang Architektur, St.Gallen. Rund um das Schulhaus hat es viel Langsamverkehr (Fussgänger und Velos). Bei der Projektierung der Haltestelle musste deshalb speziell auf die Verkehrssicherheit geachtet werden. Das beauftragte Planerteam lieferte das Gestaltungskonzept Ende Oktober 2004 ab. Der Gemeinderat genehmigte es Mitte November 2004 und beantragte beim Baudepartement des Kantons St.Gallen die Realisierung. Die neue Haltestelle soll möglichst im Laufe des Jahres 2005 realisiert werden.

Mitte Jahr vergab der Kanton die Projektierungsarbeiten für die Neugestaltung der Bildstrasse in Abtwil. Mit der Neugestaltung soll die Verkehrssicherheit für den Langsamverkehr (Fussgänger/Velo) erhöht und die Wohnqualität an der Bildstrasse verbessert sowie möglicher Schleichverkehr von St.Gallen-West durch Abtwil Richtung St.Gallen bzw. über Engelburg Richtung Wittenbach/Bodensee verhindert werden. Die Bildstrasse ist eine Kantonsstrasse und die Haupteinfahrstrasse für das Dorf Abtwil. Damit versteht es sich, dass auch nach der Umgestaltung der Verkehr flüssig rollen soll. Mit der Projektierung beauftragte der Kanton die Seger Ingenieure GmbH, St.Gallen. Die Vorprojektstudie wurde in enger Zusammenarbeit mit der Verkehrskommission der Gemeinde Gaiserwald ausgearbeitet. Hauptelemente der neuen Gestaltung bilden die Fussgängerübergänge. Sie werden mit grosszügigen Mittelinseln gesichert. Auf der westlichen Seite der Bildstrasse wird es einen kombinierten Geh- und Radweg geben. Als weiteres Gestaltungselement werden auf der ganzen Länge der Bildstrasse Bäume eingesetzt. Das nun verfolgte Projekt entspricht im Wesentlichen den bereits an der Bürgerversammlung 2003 vorgestellten Ideen. Mit der neuen Strassenraumgestaltung kann sichtbar gemacht werden, dass die Bildstrasse Siedlungs- und Lebensraum des Dorfes Abtwil ist und nicht als Umfahrung der Hauptverkehrsachsen dienen soll.



Gemeindestrassen

Zur Erhöhung der Sicherheit der Fussgänger, im Speziellen der Schulkinder, wurde bei diversen Fussgängerübergängen in Abtwil die Signalisation «Fussgängerstreifen» angebracht und die Beleuchtung verbessert. Bei der katholischen Kirche Abtwil wurde zusätzlich eine Schranke zum Fussgängerstreifen hin montiert. An der Bürgerversammlung 2004 genehmigten die Stimmberechtigten der Gemeinde Gaiserwald auf Antrag der CVP Abtwil-St.Josefen einen Zusatzkredit von Fr. 20 000.–, damit auf der Sonnenbergstrasse in Abtwil die Fussgängerübergänge beim Oberstufenzentrum Mühlizelg sicherer gestaltet werden können. In der Begründung des Antrages hiess es, dass bei den Fussgängerstreifen mit einseitigen, seitlichen Einengungen die Verkehrssicherheit verbessert werden soll. Durch eine stellenweise andere Färbung des Fahrbahnbelages sollten die Automobilisten auf die Einfahrt in einen für die Sicherheit der Schülerinnen und Schüler sensiblen Bereich aufmerksam gemacht werden. Der Gemeinderat setzte die Forderungen aus der Bürgerversammlung im Rahmen der bestehenden Möglichkeiten bestmöglich um. Mit Zustimmung der Kantonspolizei wählte er eine Variante mit seitlichen Einengungen mittels gelb-schwarzer Pfosten. Die getroffene Lösung bedurfte einer Angewöhnungsphase seitens der Benutzer der Sonnenbergstrasse. Wie gefordert, ist das Kreuzen von zwei Personenwagen im Bereich der Einengungen mit 30 km/h möglich. Dies zeigen die diesbezüglichen Normen wie die praktischen Erfahrungen. Damit mit 50 km/h gekreuzt werden könnte, müsste die Sonnenbergstrasse verbreitert werden. Anstelle der an der Bürgerversammlung angeregten Einfärbung des Fahrbahnbelages wurde das Signal «Achtung Schule» auf die Strasse gemalt.

Im Laufe des Spätsommers wurden an der Mühlenstrasse die Randabschlüsse, Deckbeläge und Anpassungen erstellt. Projektgemäss wurde am Ausbauende (Ostseite) als verkehrsberuhigende Massnahme die einseitige Strassenverengung ausgeführt (Fahrbahnverengung von fünf auf drei Meter).

Fuss- und Radwege

Die Bauarbeiten am Haldenweg in Engelburg konnten im August 2004 termingerecht abgeschlossen werden. Innerhalb von drei Monaten wurde der Fuss- und Radweg komplett saniert und die Entwässerung verbessert. Die Oberfläche besteht aus einem feinen, kompakten Kiesbelag. Der Komfort für Fussgänger und Velofahrer konnte so wesentlich verbessert werden.

Der Ausbau des Talhofwegs in Abtwil, als Verbindung zwischen dem Dorf Abtwil und dem Säntis-park, steckt immer noch in der Planungsphase. Wegen eines hängigen Rechtsmittelverfahrens konnte das Projekt nicht weiter vorangetrieben werden.



Umwelt, Raumplanung

Abfallbeseitigung

Abfallbeseitigung (in kg)	2001	2002	2003	2004
Kehrichtverbrennung je Einwohner	1 304 520 170	1 250 500 160	1 231 940 156	1 222 100 154
Altglas je Einwohner	197 210 26	214 950 27	237 630 30	235 840 30
Papiersammlung je Einwohner	612 400 79	636 270 81	607 290 77	630 870 80
Altmetall, Elektro-, Elektronikschrott je Einwohner	39 814 5	42 054 5	39 698 5	30 802 4
Haushalt-Aluminium/ Stahlblech-Dosen	12 600	13 440	12 491	14 005
Total Materialmenge Total je Einwohner	2 166 544 281	2 157 214 276	2 129 049 269	2 133 617 270
Grünabfuhr	-	-	71 660	181 350

Label Energiestadt

Bis 2010 sollen laut Bundesverfassung, der Energie- und CO₂-Gesetzgebung sowie den schweizerischen Verpflichtungen im Rahmen der internationalen Klimakonvention der Verbrauch fossiler Energien und der CO₂-Ausstoss um zehn Prozent sinken. Im Weiteren darf der Elektrizitätsverbrauch um höchstens fünf Prozent wachsen. Die Gemeinde Gaiserwald besitzt seit März 2002 das Label Energiestadt und trägt durch eine konsequente und ergebnisorientierte Energie-, Verkehrs- und Umweltpolitik zur Erreichung dieser Ziele bei.

Grosses Potential im effizienten Energieeinsatz liegt bei den Gebäuden und deren Sanitär-, Heizungs- und Elektroeinrichtungen. Hauswarte sind dabei wichtige Verantwortungsträger und haben einen grossen Einfluss auf die Entwicklung eines zukunftsweisenden Energiebewusstseins. Das Gewerbliche Berufs- und Weiterbildungszentrum St.Gallen (GBS) bietet verschiedene Kurse für Hauswarte im effizienten Umgang mit Energie an. Alle Hauswarte der politischen Gemeinde Gaiserwald und der Schulgemeinden Abtwil-St.Josefen und Engelburg haben diese Kurse besucht. Im Rahmen ihrer Aktivitäten als Energiestadt vergütete die Gemeinde Hauswarten privater Überbauungen die Kurskosten zurück.

Bei der Zertifizierung zur Energiestadt wies die Gemeinde Gaiserwald 55% der möglichen Punkte auf. Die durchgeführte Erfolgskontrolle im 2004 ergab eine Steigerung um 5% auf neu 60%. Die Punkte-Erhöhung war auf verschiedene erfolgreiche energiepolitische Massnahmen zurückzuführen, wie die Ausweitung der Energiebuchhaltung auf sämtliche Gebäude der politischen Gemeinde sowie der Schulgemeinden (total 26 Gebäude), Hauswartkurse, die Ausdehnung des öffentlichen Verkehrs etc. Das nächste Re-Audit ist im März 2006 fällig.

Deponie Tüfentobel

Mit der Endgestaltung der Deponie Tüfentobel bieten die Gemeinden St.Gallen und Gaiserwald Gewähr für eine fachgerechte Entsorgung von nichtbrennbaren und nicht weiter verwertbaren Abfällen. Gegen 80 Gemeinden der Region können ihr Deponiegut in der Deponie Tüfentobel anliefern. Das Deponieabschlussprojekt ist nach hohen raumplanerischen, ökologischen und betriebswirtschaftlichen Ansprüchen konzipiert und wird über einen Zeitraum von ungefähr 40 Jahren umgesetzt. Der Gemeinderat erteilte im Herbst 2004 die notwendige Bewilligung und der Kanton genehmigte die entsprechenden Planungsgrundlagen. Das Entsorgungsamt der Stadt St.Gallen als Betreiberin der Deponie begann mit den Vorarbeiten für die neue Materialtransportbahn. Die Bauarbeiten für das neue Betriebsgebäude stehen Ende 2004 kurz vor dem Abschluss.

Generelle Entwässerungsplanung (GEP)

Die Arbeiten an der GEP sind weiter vorangeschritten. Für den Gemeindeteil Engelburg sind die Phasen Bestandesaufnahmen und Variantenstudium von Entwässerungskonzepten abgeschlossen. Als letzte Aufgaben sind die Massnahmenplanung und die Vorprojekte zu erstellen. Eines dieser Vorprojekte war die Erweiterung des Regenbeckens Rüti und der Ersatz des Basiskanals. Die Stimmberechtigten der Gemeinde Gaiserwald genehmigten die entsprechende Kreditvorlage an der Bürgerversammlung 2004. Die Ingenieurarbeiten vergab der Gemeinderat an das Ingenieurbüro Wälli AG, Wittenbach. Die Wälli AG stellte das Auflageprojekt bis Ende 2004 fertig. Bevor mit den Bauarbeiten begonnen werden kann, müssen die Auflage durchgeführt, die notwendigen Durchleitungsrechte geregelt und die Submission durchgeführt werden.

In Abtwil-St.Josefen liegen die Entwürfe der Entwässerungskonzepte vor, müssen aber noch detaillierter berechnet und ausgearbeitet werden. Anschliessend ist die Massnahmenplanung in Angriff zu nehmen. Zwei Vorprojekte mussten vor zwei Jahren aufgrund der Hochwasser vorgezogen werden.

Abwasserreinigungsanlagen

In der Abwasserreinigungsanlage (ARA) St.Gallen-Au wird das Abwasser aus den Gebieten Gossau-Ost, Gaiserwald und St.Gallen-West gereinigt. In den 90er Jahren zeigte sich, dass die ARA St.Gallen-Au und die Reinigungsanlage Hätterenwald nicht mehr den Anforderungen eines zeitgemässen Gewässerschutzes entsprachen. 1999 stimmten die St.Galler Bürgerinnen und Bürger sowie die beteiligten Nachbargemeinden einem umfassenden Sanierungsprojekt zu. Die Anlage Hätterenwald wurde zu einem Pumpwerk umfunktioniert und die Anlage Au umfassend saniert, erweitert und technologisch erneuert. Die Kosten der Sanierung beliefen sich auf rund 36 Millionen Franken und verteilten sich auf die beteiligten Gemeinden. Die Stimmberechtigten der Gemeinde Gaiserwald genehmigten am 28.11.1999 einen Kredit von Fr. 6 334 000.– für den Anteil der Gemeinde Gaiserwald. Im Herbst 2004 konnten die Arbeiten termingerecht abgeschlossen werden. Rund 66 000 Einwohnerinnen und Einwohner profitieren nun von einer modernen Kläranlage. Die Reinigungsleistung der ARA wurde deutlich erhöht – dies hat positive Auswirkungen auf die Wasserqualität der Sitter. Am 18. September 2004 fand in der ARA Au sowie im Pumpwerk Hätterenwald ein Tag der offenen Tür statt.



Foto: Entsorgungsamt Stadt St.Gallen

Bauten und Anlagen

Baubewilligungen	2003	2004
Einfamilien-, Doppel- und Reihenhäuser	31	21
Mehrfamilienhäuser	1	1
Gewerbebauten (Neu-, An- und Umbauten)	8	3
Landwirtschaftliche Bauten (Neu-, An- und Umbauten)	7	5
Öffentliche Hochbauten (Neu-, An- und Umbauten)	2	5
Allgemeine An- und Umbauten, Kleinbauten, Reklameanlagen, Terrainveränderungen usw.	65	52
Einzelgaragen	3	2
Sammelgaragen	3	1
Private Erschliessungen	3	-
Tankbewilligungen und Wärmepumpen	15	15
Vorbescheide	0	4
Ablehnungen	2	1
Korrekturbewilligungen	6	5
Energiebewilligungen	20	19
Abbruchbewilligungen	6	7
Fristverlängerungen	1	2
Total	173	143

Friedhof Engelburg

In der Aufbahrungshalle des Friedhofgebäudes in Engelburg wurden grössere Feuchtigkeitsschäden an Wänden und Böden festgestellt. Die Aufbahrungshalle musste deshalb innen umfassend saniert werden. Die undichte Westfassade und der nasse Boden wurden getrocknet und neu abgedichtet sowie die Innenwände teilweise erneuert. Neu steht in den beiden Aufbahrungsräumen jeweils ein Katafalk. Dieser erlaubt einen persönlicheren Abschied von den Verstorbenen, da die Angehörigen näher an den Sarg treten können. Ein Katafalk funktioniert wie eine Kühlvitrine. Neben der Möglichkeit des persönlicheren Abschieds liegt der Vorteil eines Katafalks darin, dass nur noch dieser und nicht die ganze Aufbahrungshalle gekühlt werden muss.



Volkswirtschaft

Waldzertifizierung

Der St.Galler Wald soll flächendeckend nach den Kriterien von FSC (Forest Stewardship Council) und Q (Swiss Quality) doppelzertifiziert werden. Die Federführung dieser Gruppenzertifizierung liegt beim Waldwirtschaftsverband des Kantons St.Gallen und des Fürstentums Liechtenstein (WVSG+FL) mit Unterstützung durch den Kanton St.Gallen. Die grösseren öffentlichen Waldeigentümer im Kanton St.Gallen erhielten diese Qualitätsauszeichnungen im Frühling 2003. In einem zweiten Schritt soll der restliche St.Galler Wald, den vorwiegend Kleinwaldeigentümer besitzen, zertifiziert werden. In der Gemeinde Gaiserwald konnte der Zertifizierungsprozess Mitte 2004 abgeschlossen werden. Bis auf das Holz von fünf Waldeigentümern (0,59% der gesamten Waldfläche in der Gemeinde Gaiserwald) trägt nun sämtliches Gaiserwalder Holz die beiden Labels «FSC» und «Q».

Ladenöffnungszeiten

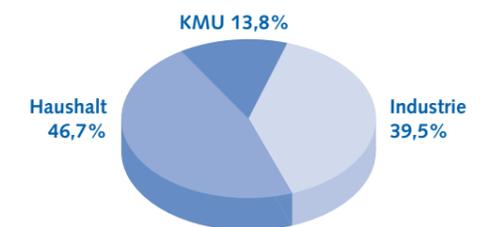
Auf 1. Juli 2004 setzte die Regierung das neue Gesetz über Ruhetag und Ladenöffnung in Kraft. Das Gesetz beruht auf dem Konzept der von den Stimmberechtigten abgelehnten Revisionsvorlage 2002, wurde aber in den umstrittenen Punkten überarbeitet. Das neue Gesetz bedingte eine Totalrevision des Ladenschlussreglementes der Gemeinde Gaiserwald. Das neue Reglement regelt nur noch den Abendverkauf und die Sonntagsverkäufe. Das Übrige wird durch das kantonale Recht bestimmt. Der Abendverkauf bleibt weiterhin auf den Freitagabend bis 21.00 Uhr fixiert. Wie bisher sind nach kantonalem Recht pro Laden und Jahr bis vier Sonntagsverkäufe gestattet. Das neue Reglement sieht vor, die administrativen Hürden für Ladenbesitzer zu senken und über das Reglement generell vier Sonntagsverkäufe pro Laden und Jahr zuzulassen. Dies bedeutet, dass von den Ladenbesitzern bei der Gemeinde keine Bewilligungen mehr für Sonntagsverkäufe eingeholt werden müssen. Es genügt eine schriftliche Mitteilung an die Gemeinderatskanzlei.

Elektra

Strompreise

Auf den 1. Oktober 2004 kamen alle Stromkunden der Elektra Gaiserwald in den Genuss einer Reduktion der Strompreise. Diese Preisreduktion war dank den günstigeren Ankaufspreisen bei den St.Gallisch-Appenzellischen Kraftwerken (SAK) auf den 1. Oktober 2004 möglich. Der Energieverbrauch im hydrologischen Jahr 2003/2004 betrug rund 36,8 Mio. kWh; dies ergibt gegenüber dem Vorjahr eine Zunahme von rund 1,1 Mio. kWh (+ 3%; Schweiz: + 1,9%).

Anteile am Stromverbrauch 2003/2004



Naturstrom

Ab Herbst 2001 bietet die Elektra Gaiserwald Strom aus erneuerbaren Energien (Wasserkraft, Windenergie, Solarenergie, Biogas, Deponiegas, Biomasse und Geothermie) an. Je nach Produkt kostet der Naturstrom zwischen 2 und 24 Rp./kWh mehr als herkömmlicher Strom. 3,7% aller Bezüger beziehen Naturstrom. Ein Wechsel zu Naturstrom ist jederzeit möglich. Bestellformulare können bei der Elektra bezogen werden.

Bezüger von Naturstrom per 1. Oktober 2004

Naturstrom blue	100
Naturstrom azur	38
Naturstrom sky	1
Naturstrom business	1
Total Kunden Elektra	3835

Statistische Angaben

Hundekontrolle	2003	2004
Hundelösungen	424	422

Mofakontrolle	2003	2004
Mofalösungen	110	107

Sektionschef	2003	2004
Stellungspflichtige	43	55
Entlassungen aus der Wehrpflicht	122	115

Vermittleramt	2003	2004
Eingeschriebene Fälle	43	35
Vermittelte Fälle/Klagerückzug	13	13
Unvermittelte Fälle	24	19
Pendente Fälle (per 31.12.)	6	3

AHV-Zweigstelle		2003	2004
Beitragspflichtige Mitglieder der Sozialversicherungsanstalt		752	871
AHV-Renten (inkl. Waisenrenten)		550	565
IV-Renten (inkl. Zusatzrente)		178	196
Ergänzungsleistungen zu AHV/IV-Renten		117	126
a.o. Ergänzungsleistungen zu AHV/IV-Renten		60	79
Gesuche für Prämienverbilligungen		1989	1967
AHV-Renten	in Fr.	10 466 719.—	10 773 752.—
IV-Renten	in Fr.	2 266 499.—	2 268 186.—
Ergänzungsleistungen (EL) zu AHV/IV-Renten	in Fr.	2 258 924.—	2 320 957.—
a.o. Ergänzungsleistungen zu AHV/IV-Renten	in Fr.	357 282.—	449 181.—
Gemeindebeitrag an EL zu AHV/IV-Renten	in Fr.	1 746 021.65	1 707 179.80
Prämienverbilligungen	in Fr.	798 027.—	901 239.65
Prämienverbilligungen im Rahmen der Ergänzungsleistungen	in Fr.	371 321.—	452 181.—

Betreibungsamt		2003	2004
Betreibungsbegehren		1309	1354
Fortsetzungsbegehren		907	946
Verwertungsbegehren		63	67
Retentionsbegehren		–	1
Arrestbegehren		7	–
<i>Daraus erforderliche Betreibungshandlungen:</i>			
Zahlungsbefehle		1245	1275
Pfändungsankündigungen		884	940
Konkursandrohungen		23	6
Vollzogene Pfändungen		821	871
Vollzogene Verwertungen		382	372
Vollzogene Retentionen		–	1
Vollzogene Arreste		7	–
Verwertungsanzeigen		61	60
Verlustscheine		471	448
Eigentumsvorbehalte		2	3
Schuldsumme	in Fr.	54 080.—	228 000.—

Gemeinschaftsantennenanlage	Abtwil-St.Josefen	Engelburg	Total
Abonnenten per 1.1.2004 (Wohneinheiten)	2051	985	3036
Neuanschlüsse	26	4	30
Abonnenten per 31.12.2004	2077	989	3066
Plombierte Anschlüsse			76
Gebührenpflichtige			2990



Grundbuchamt		2003	2004
Tagebuch-Einschreibungen		762	542
Handänderungen		210	153
davon Kaufverträge		172	114
Kaufsumme	in Fr.	90 735 295.—	52 073 059.—
Grundstücksteilungen		9	7
Begründungen von Stockwerkeigentum		1	1
Pfandrechtsbegründungen und -erhöhungen		204	143
Pfandrechtsbegründungen und -erhöhungen	in Fr.	84 660 000.—	44 365 000.—
Pfandrechtslöschungen und -reduktionen	in Fr.	40 066 500.—	77 781 066.50
Einträge im Servitutenprotokoll		27	19
Schätzungstagfahrten		25	17
Geschätzte Gebäude		279	187
Versicherungswerte	Neuwert in Mio. Fr.	1486	1520

Zivilstandsamt		2003	2004		
Trauungen					
in der Gemeinde		19	14		
ausserhalb der Gemeinde		23	34		
<i>davon Ehegatten mit Wohnsitz:</i>					
in der Gemeinde		68	79		
ausserhalb der Gemeinde		16	17		
Geburten					
	Abtwil	Engelburg	St.Josefen		
Mädchen	21	12	2	37	35
Knaben	24	12	2	40	38
Total	45	24	4	77	73
Todesfälle					
	Abtwil-St.Josefen	Engelburg			
Frauen		18	4	28	22
Männer		12	10	30	22
Total		30	14	58	44

Steuerabrechnung

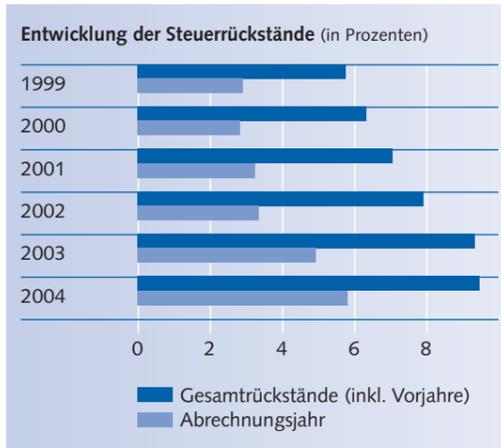
Die Steuerabrechnung 2004 zeigt wieder ein sehr positives Bild. Die Steuereinnahmen bei den Einkommens- und Vermögenssteuern sind höher ausgefallen als erwartet. Der budgetierte Ertrag von 22,60 Mio. Franken wurde um 1,95 Mio. Franken überschritten. Dabei gehen etwa zwei Drittel der Mehreinnahmen auf Nachzahlungen aus früheren Jahren zurück. Diese Mehreinnahmen sind noch Auswirkungen des Systemwechsels auf die Gegenwartsbesteuerung. Die Einkommens- und Vermögenssteuern der Einwohnerinnen und Einwohner sind die wichtigsten Steuereinnahmen. Sie machen über 88 Prozent des Steuerertrages aus.

Steuerpflichtige	2003	2004
Jahressteuerpflichtige	4583*	4634*
Ratasteuerpflichtige	95	86
Total Steuerpflichtige	4678	4720

* inkl. Pflichtige ohne Einkommens- und Vermögenssteuern

Einkommens- und Vermögenssteuern (Vergleich Sollstellung)	Voranschlag	Abrechnung	Abweichung
Einkommens- und Vermögenssteuern natürlicher Personen (Steuerfuss 146%)	21 130 000.—	22 934 681.72	1 804 681.72
Ertrag infolge Steuerfusskorrektur	- 1 120 000.—		- 1 120 000.—
Steuern früherer Jahre (Nachzahlungen)	1 670 000.—	2 940 994.—	1 270 994.—
	22 800 000.—	24 755 675.72	1 955 675.72
Verzugszinsen (inkl. Ausgleichszinsen)	110 000.—	173 988.03	63 988.03
Vergütung für Vorauszahlungen (inkl. Ausgleichszinsen)	- 140 000.—	- 145 855.72	- 5 855.72
Abschreibungen	- 170 000.—	- 229 096.66	- 59 096.66
	22 600 000.—	24 554 711.37	1 954 711.37
Anteile am Staatssteuerertrag			
Steuern juristischer Personen (Gewinn- und Kapitalsteuern)	300 000.—	250 607.82	- 49 392.18
Grundstückgewinnsteuern	450 000.—	417 451.25	- 32 548.75
Erbschafts- und Schenkungssteuern	-	-	-
Nach- und Strafsteuern	20 000.—	45 023.45	25 023.45
Quellensteuern	175 000.—	181 911.05	6 911.05
	945 000.—	894 993.57	- 50 006.43
Gemeindesteuern und Ersatzabgaben			
Handänderungssteuern	550 000.—	580 027.35	30 027.35
Grundsteuern	1 100 000.—	1 108 040.90	8 040.90
Feuerwehrabgabe	540 000.—	583 541.91	43 541.91
	2 190 000.—	2 271 610.16	81 610.16
Gesamttotal	25 735 000.—	27 721 315.10	1 986 315.10

Einfache Steuer (100%)	
Abrechnung 2003	Fr. 14 675 128.61
Voranschlag 2004 (mutmassliche Zunahme 3,6%)	Fr. 15 200 000.—
Abrechnung 2004 (effektive Zunahme 7,54%)	Fr. 15 782 226.15



Rechnungsergebnis

Bei einem Gesamtaufwand von rund 35,5 Mio. Franken und einem Gesamtertrag von rund 37,4 Mio. Franken schliesst die Jahresrechnung des Gemeindehaushalts mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 1 854 286.89 ab. Der Voranschlag rechnete mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 686 800.—. Der Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung wird in die Reserve für künftige Ausgabenüberschüsse (Eigenkapital) eingelegt.

Das gegenüber dem Voranschlag um rund 2,54 Mio. Franken verbesserte Rechnungsergebnis geht im Wesentlichen zurück auf den Mehrertrag bei den Gemeindesteuern von insgesamt rund 2 Mio. Franken. Namhafte Verbesserungen sind ebenfalls bei der finanziellen Sozialhilfe (Rückerstattungen) und durch Einsparungen bei den Konsumausgaben zu verzeichnen.

Laufende Rechnung	Voranschlag 2004 (in Fr. 1000.—)	Rechnung 2004 (in Fr. 1000.—)	Veränderung (in %)
Konsumausgaben*	29 281	28 978	- 1,0
Intern verrechneter Aufwand und Einlagen in Spezialfinanzierungen	1 113	1 054	- 5,3
Abschreibungen	5 896	5 473	- 7,2
Gesamtaufwand	36 290	35 505	- 2,2
Gesamtertrag	35 603	37 359	4,9
Rechnungsergebnis	- 687	1 854	

* Konsumausgaben = Gesamtaufwand abzüglich Abschreibungen, Einlagen in Sondervermögen und durchlaufende Beiträge.

Investitionsrechnung und Abschreibungen

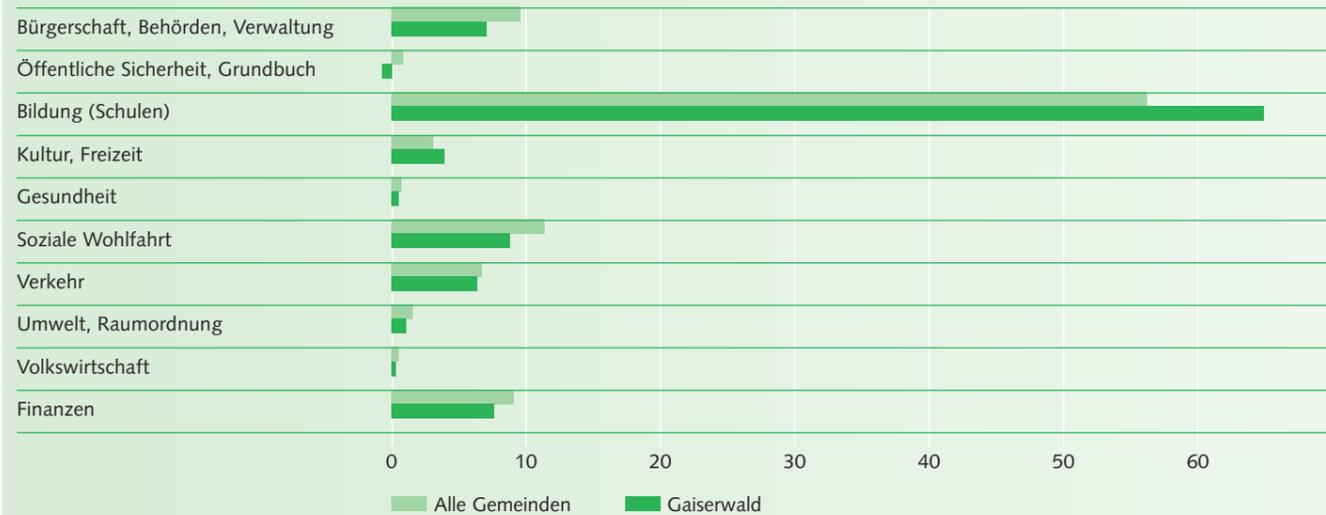
Der Investitionsrechnung wurden Ausgaben von insgesamt rund 2,96 Mio. Franken belastet. Dem stehen Beiträge von Bund und Kanton von gut 201 000 Franken gegenüber. Die zu finanzierende Nettoinvestition beträgt damit 2,76 Mio. Franken. Im Verhältnis zur budgetierten Nettoinvestition von 3,58 Mio. Franken entspricht dies einem Realisierungsgrad von rund 77 Prozent (Vorjahr: 72 Prozent).

Die Nettoinvestitionen werden durch Abschreibungen finanziert. Diese umfassen einerseits die von Gesetzes wegen vorgegebenen ordentlichen Abschreibungen und andererseits die freiwilligen Abschreibungen, mit deren Hilfe die Verschuldung abgebaut werden soll. Die Höhe der ordentlichen Abschreibungen betrug im Berichtsjahr rund 1,7 Mio. Franken. Dank freiwilligen Abschreibungen in der gleichen Höhe konnte die Verschuldung – wie angestrebt – in erheblichem Ausmass abgebaut werden.



Netto-Aufwand der Laufenden Rechnung (in Prozenten des Totals)

Quelle: St.Galler Gemeindefinanzen 2003



Bestandesrechnung und Verschuldung

Dank des Ertragsüberschusses der Laufenden Rechnung erhöhte sich das Eigenkapital per Ende 2004 um rund 1,8 Mio. Franken auf gut 12,3 Mio. Franken. Das Eigenkapital dient im öffentlichen Haushalt als Ausgleichsreserve für künftige Aufwandüberschüsse. Die zweckgebundenen Spezialfinanzierungen beliefen sich Ende 2004 auf knapp 3,2 Mio. Franken (Vorjahr 3,5 Mio. Franken). Die Fonds und Vorfinanzierungen stehen als Reserve für bestimmte zukünftige Aufgaben der Gemeinde zur Verfügung, zum Beispiel für Investitionen bei den Kanalisationen und Abwasserreinigungsanlagen. Die Abnahme ist im Wesentlichen auf den Bezug aus der Spezialfinanzierung für die Abwasserbeseitigung zur Abschreibung der Investitionen bei der ARA Au und ARA Hätteren zurückzuführen.

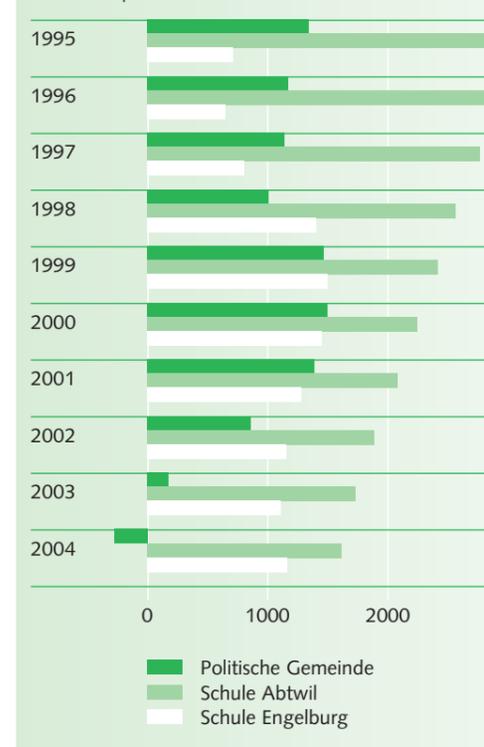
Die Bestandesrechnung weist ein Verwaltungsvermögen von rund 13,3 Mio. Franken aus. Dieses entspricht dem Abschreibungsbedarf. Zieht man davon das Sondervermögen und das Eigenkapital ab, so ergibt sich erstmals ein Nettovermögen von rund 2,2 Mio. Franken. Das Ziel, mit einer verstärkten Selbstfinanzierung die Verschuldung abzubauen, wurde damit erreicht: Anstelle einer Nettoverschuldung ist ein Nettovermögen entstanden.

Auch die Bruttoverschuldung (= Buchwert des Verwaltungsvermögens abzüglich Eigenkapital) ist markant gesunken. Sie beträgt nur noch rund 1 Mio. Franken (Vorjahr: 4,93 Mio. Franken) oder rund 125 Franken pro Kopf der Bevölkerung (Vorjahr: 624 Franken). Die Differenz zwischen der Bruttoverschuldung und dem Nettovermögen beträgt rund 3,2 Mio. Franken und entspricht dem Sondervermögen.

Rechnungsjahr	Nettoverschuldung/-vermögen (in Fr. 1000.-)
1995	9 844
1996	8 581
1997	8 469
1998	7 575
1999	10 469
2000	10 672
2001	10 186
2002	6 723
2003	1 356
2004	- 2 184



Entwicklung der Pro-Kopf-Verschuldung (in Franken pro Einwohner)



Liegenschaftsinventar

Die Liegenschaften des Finanzvermögens dienen der Gemeinde zur Erfüllung ihrer Aufgaben nur mittelbar, nämlich durch ihre Vermögenswerte und Erträge. Diese Liegenschaften können veräußert werden, ohne dass die Erfüllung öffentlicher Aufgaben beeinträchtigt wird. Sie sind nach kaufmännischen Grundsätzen zu bewerten. Per Ende 2004 wiesen die Liegenschaften des Finanzvermögens einen Buchwert von rund 2,14 Mio. Franken auf. Gegenüber dem Vorjahr nahm der Wert infolge Abschreibung der Bodenparzelle Giessen um rund 0,39 Mio. ab.

Die Liegenschaften des Verwaltungsvermögens dienen durch ihren Gebrauchswert unmittelbar der Besorgung öffentlicher Aufgaben. Sie dürfen höchstens mit den Anlagekosten bewertet werden und sind spätestens mit Beginn der Nutzung in Quoten abzuschreiben. Ende 2004 wiesen die Liegenschaften des Verwaltungsvermögens einen Restbuchwert von rund 6,3 Mio. Franken (Vorjahr 7,1 Mio. Franken) auf. Die Liegenschaften der Elektra sind alle voll abgeschrieben.

Voranschlag

Laufende Rechnung

Der Voranschlag 2005 der Laufenden Rechnung rechnet bei einem Aufwand von rund 36,38 Mio. Franken und einem Ertrag von gut 35,23 Mio. Franken mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 1 149 400.–. Die Gründe liegen in den zusätzlich budgetierten Abschreibungen und der Reduktion des Steuerfusses um sechs Steuerprozent.

Auf der Aufwandseite fällt im Wesentlichen der erhöhte Steuerbedarf der Schulgemeinde Abtwil-St. Josef und der Schulgemeinde Engelburg ins Gewicht. Insgesamt ist ein Mehrbedarf von knapp 0,7 Mio. Franken zu verzeichnen.

Mehrausgaben sind unter anderem zu verzeichnen für die Dacherneuerung und den Unterhalt des Widerlagers der alten Spiseggbrücke, die Anschaffung von Salz- und Splittsilos, den erhöhten Strassenunterhalt, die Erstellung eines Beach-Volleyballfeldes in Engelburg, den Beitrag an die Beleuchtung des Hauptplatzes der Sportanlagen in Abtwil sowie den neuen Kostenverteiler im öffentlichen Verkehr.

Auf der Ertragsseite fällt bei der finanziellen Sozialhilfe der Wegfall bedeutender, einmaliger IV-Rückerstattungen im Jahre 2004 ins Gewicht. Ausserdem fällt der Beitrag des Kantons an die Strassenlasten nochmals bedeutend tiefer aus. Bei den Einkommens- und Vermögenssteuern wird mit einer Steigerung von 2,5 Prozent der einfachen Steuer gerechnet.

Jahr	Nettoinvestitionen ohne Bezug aus Vorfinanzierungen (in Fr. 1000.–)	Selbstfinanzierung*	
		(in Fr. 1000.–)	in % der Nettoinvestition
1995	1 099	2 022	184
1996	915	2 108	230
1997	2 238	2 290	102
1998	1 798	2 692	150
1999	6 448	2 967	46
2000	3 457	3 177	92
2001	4 599	5 240	114
2002	2 120	5 615	265
2003	2 475	7 947	321
2004	2 760	6 300	228
Ø 1995–2004	2 791	4 036	145
2005 (Voranschlag)	2 170	2 136	98

* Die Selbstfinanzierung ergibt sich aus den Abschreibungen zuzüglich Direktabschreibungen, Einlagen in Vor-/Spezialfinanzierungen und dem Ertragsüberschuss, abzüglich Bezug aus Vor-/Spezialfinanzierungen und dem Aufwandüberschuss. Bei einem Selbstfinanzierungsgrad unter 100 Prozent können die Investitionen nicht aus dem erwirtschafteten Ergebnis der Gemeinde finanziert werden, was zu einer Verschuldungszunahme führt.

Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung sieht Ausgaben von 2,78 Mio. Franken und Einnahmen von 0,61 Mio. Franken vor. Daraus ergibt sich eine Nettoinvestition von 2,17 Mio. Franken. Das grösste Investitionsvolumen weist die Erweiterung des Regenbeckens Rüti, Engelburg, mit 1,5 Mio. Franken auf. Die Nettoinvestitionen können mit den ordentlichen Abschreibungen von rund 1,14 Mio. Franken und den zusätzlichen Abschreibungen von 1,14 Mio. Franken sowie den Direktabschreibungen von 0,15 Mio. Franken und den Veränderungen bei den Vor- bzw. Spezialfinanzierungen zu einem Anteil von ca. 98 Prozent gedeckt werden.

Steuerplan 2005

Der Steuerplan legt dar, in welchem Ausmass Steuern zu erheben sind. Er weist den Steuerbedarf der Laufenden Rechnung laut Voranschlag sowie den mutmasslichen Ertrag aus Einkommens-, Vermögens- und Grundsteuern aus. Nicht Teil des Steuerplans sind die mutmasslichen Anteile am Staatssteuerertrag, wie die Reinertrags- und Eigenkapitalsteuern der juristischen Personen, die Grundstückgewinnsteuern oder die Quellensteuern.

Der Steuerfuss muss so angesetzt werden, dass die budgetierten Ausgaben gedeckt werden. Andere Einnahmequellen wie Gebühren, Vermögenserträge oder Entnahmen aus Vorfinanzierungen sind dabei mitzubedenken. Letztmals wurde der Steuerfuss 2004 von 146 auf 139 Steuerprozent gesenkt. Dank des guten Rechnungsabschlusses und dem vorhandenen Eigenkapital kann der Steuerfuss um sechs Prozent auf 133 Steuerprozent herabgesetzt werden.

Finanzprognose

Der Finanzplan versteht sich als rollende Planung und deckt einen Horizont von fünf Jahren ab. Er enthält eine Fülle von Parametern, darunter eine Prognose der Bevölkerungsentwicklung und des Wohnungsbestandes. Wesentlicher Bestandteil des Finanzplans ist die Abschätzung des künftigen Steueraufkommens. Die jährlich wiederkehrenden Einnahmen und Ausgaben sowie die Kosten laufender und neuer Projekte in den nächsten fünf Jahren werden ebenfalls möglichst zuverlässig ermittelt. In den Finanzplan fliessen auch die Angaben der beiden Schulgemeinden Abtwil-St. Josef und Engelburg ein. Diese teilen der Gemeinde ihren Steuerbedarf für die nächsten Jahre mit.

Die letztjährige Finanzplanung zeigte, dass im Zeitraum von 2005 bis 2009 Rechnungsdefizite von insgesamt gut 3,2 Mio. Franken zu erwarten sind. Das Eigenkapital der Gemeinde betrug gut 10,4 Mio. Franken, was zur Deckung der prognostizierten Defizite ausreichte. Die Gewinnablieferung aus dem Haushalt der Elektra war dabei berücksichtigt. Die Finanzplanung steht immer unter dem Vorbehalt, dass sämtliche geplanten Investitionsvorhaben ausgeführt werden. Erfahrungsgemäss weist die Gemeinde Gaiserwald einen recht hohen Realisierungsgrad aus, dennoch können sich in verschiedenen Projekten Verzögerungen ergeben, die derzeit nicht vorhersehbar sind. Weiterhin kritisch beurteilt wird der Gemeinderat, ob Investitionsvorhaben nur dem Wunschbedarf zuzuordnen sind. Der Handlungsspielraum ist jedoch nicht so gross, wie man glauben könnte. Ein grosser Teil der Investitionsvorhaben ist rechtlich oder sachlich gebunden; dazu gehören für die politische Gemeinde auch alle Vorhaben der Schulgemeinden.

Die finanzielle Ausgangslage der Gemeinde hat sich gegenüber dem Vorjahr trotz den Steuersenkungen von insgesamt 10 Prozent in den Jahren 2002 und 2003 erheblich verbessert. Die Finanzplanung wurde deshalb kurzfristig überarbeitet. Es zeigt sich, dass sich der finanzielle Spielraum auch längerfristig vergrössert hat. Die Steuern können somit erneut gesenkt werden. Im Planungszeitraum von fünf Jahren wird das Eigenkapital genügen, um die zu erwartenden Defizite abzudecken.



Laufende Rechnung

Gesamtübersicht	Voranschlag 2004		Rechnung 2004		Voranschlag 2005	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Politische Gemeinde Gaiserwald	36 290 300	35 603 500	35 504 907.71	37 359 194.60	36 381 400	35 232 000
<i>Aufwand-/Ertragsüberschuss</i>		<i>686 800</i>	<i>1 854 286.89</i>			<i>1 149 400</i>
Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	3 812 100	1 575 600	3 757 904.42	1 613 018.45	3 736 400	1 566 800
<i>Saldo</i>		<i>2 236 500</i>		<i>2 144 885.97</i>		<i>2 169 600</i>
Öffentliche Sicherheit	1 920 800	1 538 300	1 715 893.55	1 455 584.06	1 686 200	1 537 500
<i>Saldo</i>		<i>382 500</i>		<i>260 309.49</i>		<i>148 700</i>
Bildung	15 826 200	–	15 793 520.10	–	16 472 300	–
<i>Saldo</i>		<i>15 826 200</i>		<i>15 793 520.10</i>		<i>16 472 300</i>
Kultur, Freizeit	840 500	87 600	825 558.85	87 815.20	1 142 600	18 000
<i>Saldo</i>		<i>752 900</i>		<i>737 743.65</i>		<i>1 124 600</i>
Gesundheit	154 600	–	153 847.20	–	166 500	–
<i>Saldo</i>		<i>154 600</i>		<i>153 847.20</i>		<i>166 500</i>
Soziale Wohlfahrt	4 302 050	1 654 200	4 263 376.96	1 780 393.32	4 311 000	1 684 200
<i>Saldo</i>		<i>2 647 850</i>		<i>2 482 983.64</i>		<i>2 626 800</i>
Verkehr	2 152 300	410 200	2 139 798.95	364 285.50	2 431 100	402 000
<i>Saldo</i>		<i>1 742 100</i>		<i>1 775 513.45</i>		<i>2 029 100</i>
Umwelt, Raumordnung	2 850 750	2 493 500	2 463 094.45	2 152 453.85	2 959 900	2 677 800
<i>Saldo</i>		<i>357 250</i>		<i>310 640.60</i>		<i>282 100</i>
Volkswirtschaft	59 000	8 900	77 901.15	13 068.35	71 200	10 500
<i>Saldo</i>		<i>50 100</i>		<i>64 832.80</i>		<i>60 700</i>
Finanzen	4 372 000	27 835 200	4 314 012.08	29 892 575.87	3 404 200	27 335 200
<i>Saldo</i>	<i>23 463 200</i>		<i>25 578 563.79</i>		<i>23 931 000</i>	

Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung

	Voranschlag 2004		Rechnung 2004		Voranschlag 2005	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	3 812 100	1 575 600	3 757 904.42	1 613 018.45	3 736 400	1 566 800
<i>Saldo</i>		<i>2 236 500</i>		<i>2 144 885.97</i>		<i>2 169 600</i>
Bürgerversammlung, Abstimmungen und Wahlen	96 100	2 000	93 629.65	7 931.10	59 700	2 000
GP/Revisionsstelle	28 600		27 133.70		28 100	
Gemeinderat, Kommissionen	140 300	43 000	123 913.85	33 399.20	133 500	36 800
Allgemeine Verwaltung	3 202 000	1 347 600	3 181 715.47	1 380 758.80	3 173 600	1 345 000
Mitteilungsblatt	188 300	175 000	178 943.35	188 770.25	188 300	175 000
Verwaltungsgebäude, Büroräumlichkeiten	126 700	8 000	129 108.25	2 159.10	126 700	8 000
Öffentliche Anlässe	30 100		23 460.15		26 500	

Rechnung 2004

Allgemeine Verwaltung

- Um Fr. 32 000.– höhere Betriebskosten für die Einforderung von Steuerguthaben.
- Mehreinnahmen bei den Gebühren des Betriebs- und Einwohneramtes von rund Fr. 64 000.– wegen des Anstiegs der Geschäftsfälle und des Einwohnerzuwachses.

Voranschlag 2005

Allgemeine Verwaltung

- Generelle Anpassung der Löhne des Gemeindepersonals um 1%.
- Sonderbeitrag zur Erhöhung des Deckungsbeitrages der Pensionskasse St.Gallischer Gemeinden (Fr. 30 000.–).

Bildung

	Voranschlag 2004		Rechnung 2004		Voranschlag 2005	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Bildung	15 826 200		15 793 520.10		16 472 300	
<i>Saldo</i>		<i>15 826 200</i>		<i>15 793 520.10</i>		<i>16 472 300</i>
Volksschule	12 000		13 342.40		17 000	
Steuerbedarf der Schulgemeinde Abtwil-St.Josefen	10 000 000		10 000 000.—		10 300 000	
Steuerbedarf der Schulgemeinde Engelburg	5 727 200		5 727 200.—		6 110 500	
Steuerbedarf der Primarschulgemeinde Wittenbach	1 800		1 777.70		3 200	
Steuerbedarf der Regionalen Oberstufenschulgemeinde Wittenbach					1 900	
Berufsbildung	1 200		1 200.—		1 200	
Allgemeinbildende Schulen	84 000		50 000.—		38 500	

Voranschlag 2005

Steuerbedarf der Schulgemeinden

- Der von den Schulgemeinden angemeldete Steuerbedarf ist für die politische Gemeinde verbindlich (gebundene Ausgabe).
- Anteil der Gemeinde Gaiserwald von Fr. 17 000.– an die Projektkosten «Oberstufenorganisation Gaiserwald».

Öffentliche Sicherheit

	Voranschlag 2004		Rechnung 2004		Voranschlag 2005	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Öffentliche Sicherheit	1 920 800	1 538 300	1 715 893.55	1 455 584.06	1 686 200	1 537 500
<i>Saldo</i>		<i>382 500</i>		<i>260 309.49</i>		<i>148 700</i>
Grundbuchvermessung	142 100	120 800	146 959.80	108 609.55	214 100	175 900
Geografisches Informationssystem	87 000	48 000	20 262.60		14 000	
Grundbuchamt	79 500	501 000	69 300.10	516 478.85	55 500	480 500
Eichwesen	400		325.—		400	
Polizei	127 500	500	126 405.—		136 500	500
Rechtssprechung	10 300	4 300	8 003.05	2 510.—	8 100	2 500
Feuerwehr	1 228 200	694 100	1 149 555.—	748 510.46	1 104 400	743 300
Militär	16 000		10 885.10		13 000	
Zivilschutz	220 900	169 600	180 436.35	79 475.20	127 600	134 800
Ziviler Gemeindeführungsstab	8 900		3 761.55		12 600	

Rechnung 2004

Geografisches Informationssystem

- Durch die Verzögerung bei der Einführung der AV'93 (vgl. Seite 10 des Amtsberichtes) konnte das Geografische Informationssystem noch nicht in Betrieb genommen werden.

Feuerwehr

- Mehreinnahmen Feuerwehrabgabe von Fr. 43 000.—.
- Minderausgaben bei den Ausbildungs- und Kurskosten von Fr. 30 000.—.

Zivilschutz

- Geringere Einnahmen (Fr. 22 000.—) bei den Schutzraumsatzabgaben, als erwartet.
- Keine Einnahmen (budgetiert Fr. 10 000.—) aus der Vermietung der KOZISA an das Militär.
- Verschiebung der Hochwasserschutzmassnahmen bei der KOZISA auf das Jahr 2005. Der Beitrag der Stadt St.Gallen wird deshalb erst im Jahr 2005 fällig.

Voranschlag 2005

Grundbuchvermessung

- Zusatzaufwand für die Nachführung von Bestandesänderungen infolge Verzögerung bei der AV'93.

Polizei

- Erhöhung der Entschädigung an die Kantonspolizei um Fr. 10 000.— für die Erfüllung gemeindepolizeilicher Aufgaben im Rahmen des vom Kantonsrat erlassenen «Sparpaketes» für den Kanton.

Feuerwehr

- In den Anschaffungs- und Unterhaltskontis der Feuerwehr sind sämtliche Kosten für das Feuerwehrdepot enthalten. Also auch solche, die mit der Feuerwehr nicht direkt zusammenhängen (z.B. Jugendtreff, Mehrzwecksaal, Tiefgarage).
- Anschaffung von Geräten, Fahrzeug und Zubehör im Betrag von Fr. 67 300.—.
- Vornahme von zusätzlichen Abschreibungen in der Höhe von Fr. 243 200.—.

Gesundheit

	Voranschlag 2004		Rechnung 2004		Voranschlag 2005	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Gesundheit	154 600		153 847.20		166 500	
<i>Saldo</i>		<i>154 600</i>		<i>153 847.20</i>		<i>166 500</i>
Ambulante Krankenpflege	148 000		150 593.20		159 900	
Beitrag an Stadt St.Gallen für Pilzkontrolle	600		554.—		600	
Übriges Gesundheitswesen	6 000		2 700.—		6 000	

Kultur, Freizeit

	Voranschlag 2004		Rechnung 2004		Voranschlag 2005	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Kultur, Freizeit	840 500	87 600	825 558.85	87 815.20	1 142 600	18 000
<i>Saldo</i>		<i>752 900</i>		<i>737 743.65</i>		<i>1 124 600</i>
Kulturförderung	63 500	60 000	43 707.65	60 575.—	59 500	1 500
Gemeinemuseum	75 000	21 600	69 190.25	21 134.—	157 100	7 600
Denkmalpflege, Heimatschutz	18 800	2 000	18 023.75	2 000.—	100 300	2 000
Parkanlagen, Wanderwege	54 000		55 901.85		56 000	
Sport	622 600	2 800	632 202.40	3 031.20	764 600	5 700
Übrige Freizeitgestaltung	6 600	1 200	6 532.95	1 075.—	5 100	1 200

Rechnung 2004

Kulturförderung

- Das Ziel von 400 verkauften Exemplaren des Buches «Gaiserwald» konnte erreicht werden. Ab dem Jahr 2005 ist nur noch mit wenigen jährlichen Buchverkäufen zu rechnen. Die Erstauflage ist zu mehr als zwei Drittel verkauft.

Voranschlag 2005

Kulturförderung

- Beitrag von Fr. 5000.— und Defizitbeitrag von Fr. 5000.— an s'Fäscht 05 des Musikvereins Abtwil-St.Josefen.

Gemeinemuseum

- Anschaffung von Einrichtungsgegenständen (Vitrinen, Stellwände usw.) für das Gemeinemuseum und des Mobiliars für das Trauzimmer sowie Honorar für die Neukonzeptionierung und Einrichtung des Gemeindeparkmuseums (Fr. 90 000.—).

Denkmalpflege, Heimatschutz

- Dachsanierung der Alten Spiseggbrücke (Fr. 63 000.—) und Instandstellung des Widerlager West (Fr. 17 000.— Zusatzkosten gegenüber Voranschlag 2004).

Sport

- Beitrag von Fr. 60 000.— an den FC Abtwil-Engelburg für die Beleuchtung des Hauptplatzes auf dem Sportplatz Spiserwis, Abtwil.
- Erstellung eines Beach-Volleyballfeldes und eines Rasenspielfeldes in Engelburg auf dem GS-Nr. 525, Oberhalden, der Gemeinde Gaiserwald. Die Baukosten belaufen sich auf rund Fr. 90 000.—. Die Schulgemeinde Engelburg leistet einen Beitrag von Fr. 25 000.—.
- Vornahme von zusätzlichen Abschreibungen in der Höhe von Fr. 269 100.—.

Soziale Wohlfahrt

	Voranschlag 2004		Rechnung 2004		Voranschlag 2005	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Soziale Wohlfahrt	4 302 050	1 654 200	4 263 376.96	1 780 393.32	4 311 000	1 684 200
<i>Saldo</i>		<i>2 647 850</i>		<i>2 482 983.64</i>		<i>2 626 800</i>
Sozialversicherungen	1 966 500	265 500	1 928 168.30	224 891.30	1 918 000	262 500
Allgemeine Sozialhilfe	1 008 350	731 700	1 052 423.40	736 423.50	1 023 000	706 700
Kinder und Jugendliche	387 300	202 000	415 936.70	292 667.62	477 700	285 000
Jugendarbeit	191 900		178 951.10		206 700	
Beiträge an soziale Institutionen	6 900		5 330.45		6 500	
Beiträge an Wohnbaugenossenschaften	9 100		5 838.70		9 100	
Finanzielle Sozialhilfe	727 000	455 000	663 807.31	526 410.90	660 000	430 000
Humanitäre Hilfen, Patenschaften	5 000		12 921.—		10 000	

Rechnung 2004

Sozialversicherung

- Minderaufwand bei den unerheblichen Krankenkassenprämien von rund Fr. 30 000.—. Dementsprechend tiefer ist der Staatsbeitrag.

Allgemeine Sozialhilfe

- Um Fr. 90 000.— höhere Ausgaben für Beschäftigungsprogramme für Langzeitarbeitslose. Im Gegenzug führen diese Mehrausgaben zu Entlastungen bei der finanziellen Sozialhilfe.

Kinder und Jugendliche

- Höherer Aufwand (rund Fr. 70 000.—) bei der Unterbringung in Kinder- und Jugendheimen. Dementsprechend höher ist auch der Staatsbeitrag.

Voranschlag 2005

Kinder und Jugendliche

- Gesamtkosten von Fr. 166 500.— für die Unterbringung in Kinder- und Jugendheimen.
- Defizitgarantie von jährlich maximal Fr. 20 000.— für den Betrieb der Kindertagesstätte «Bimboli» in Abtwil. Die anteilmässigen Kosten für das Jahr 2005 betragen Fr. 5000.—. Dem Betreiberverein wird als Starthilfe ein (rückzahlbares) zinsloses Darlehen von Fr. 80 000.— gewährt. Mit der Eröffnung werden keine Beiträge mehr an den Besuch privater Kinderkrippen in der Stadt St.Gallen ausgerichtet. Im gleichen Mass wird aber der Besuch der Kindertagesstätte «Bimboli» unterstützt.
- Beitrag an das Kinderschutzzentrum in St.Gallen von Fr. 12 000.— (bisher Allgemeine Sozialhilfe).

Volkswirtschaft

	Voranschlag 2004		Rechnung 2004		Voranschlag 2005	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Volkswirtschaft	59 000	8 900	77 901.15	13 068.35	71 200	10 500
<i>Saldo</i>		<i>50 100</i>		<i>64 832.80</i>		<i>60 700</i>
Landwirtschaft	12 900		32 685.55	7 168.—	28 600	2 000
Forstwirtschaft	25 600	5 600	20 392.70	2 740.35	24 100	5 200
Jagd, Fischerei, Tierschutz	2 000	2 800	2 015.—	2 830.—	2 000	2 800
Tourismus, Kommunale Werbung	18 400		22 807.90		16 400	
Industrie, Gewerbe, Handel	100	500		330.—	100	500

Verkehr

	Voranschlag 2004		Rechnung 2004		Voranschlag 2005	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Verkehr	2 152 300	410 200	2 139 798.95	364 285.50	2 431 100	402 000
<i>Saldo</i>		<i>1 742 100</i>		<i>1 775 513.45</i>		<i>2 029 100</i>
Unterhalt Strassen, Brücken, Plätze	1 316 900	180 200	1 328 624.60	140 349.90	1 526 300	150 300
Werkhof Weidhof Engelburg	8 600	9 800	2 220.—	10 865.60	2 600	11 300
Magazin Moosstrasse 10 Abtwil	45 400		39 487.35		45 900	
Materialmagazin Egli Abtwil	1 500		742.15		1 000	
Magazin Breitschachen Engelburg	23 400		22 245.65		22 300	
Öffentlicher Verkehr	698 500	203 800	700 576.50	212 370.—	786 100	224 000
Wartehallen/Haltestellen	58 000	16 400	45 902.70	700.—	46 900	16 400

Rechnung 2004

Unterhalt Strassen, Brücken, Plätze

- Mehrausgaben für den Winterdienst von rund Fr. 100 000.— und für Aufbaumittel (Fr. 45 000.—).

Voranschlag 2005

Unterhalt Strassen, Brücken, Plätze

- Anschaffung eines Salzsilos in Engelburg (Fr. 100 000.—).
- Ausarbeitung eines Bauprojektes für einen Grosseislauf im Zentrum von Abtwil (Fr. 30 000.—).
- Variantenstudium für die Sanierung der Schöntalstrasse in Engelburg (Fr. 30 000.—).
- Im Zusammenhang mit der Erstellung eines Strassenzustandskatasters müssen die Strassenachsen digital aufgenommen werden (Fr. 15 000.—).
- Gemeindebeitrag an die Baukosten des Kantons und Anpassungsarbeiten für eine neue Postautohaltestelle beim Schulhaus Engelburg und Anpassungen bei den Fussgängerübergängen zwischen Rest. Freihof und Dorfplatz Engelburg (Fr. 50 000.—).
- Vornahme von zusätzlichen Abschreibungen in der Höhe von Fr. 38 700.—.

Öffentlicher Verkehr

- Im Rahmen des vom Kantonsrat verabschiedeten Sparpaketes für den Kanton wurde der Kostenteiler für die Finanzierung des öffentlichen Verkehrs von bisher 55% (Kanton)/45% (Gemeinden) auf 50%/50% angepasst. Diese Anpassung führt zu Mehrausgaben von Fr. 80 000.—.
- Erhöhung des Angebotes «Tageskarte Gemeinde» von zwei auf vier Tageskarten.

Wartehallen/Haltestellen

- Neubau einer Postautohaltestelle beim Schulhaus Engelburg (Fr. 42 000.—).

Umwelt, Raumordnung

	Voranschlag 2004		Rechnung 2004		Voranschlag 2005	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Umwelt, Raumordnung	2 850 750	2 493 500	2 463 094.45	2 152 453.85	2 959 900	2 677 800
<i>Saldo</i>		<i>357 250</i>		<i>310 640.60</i>		<i>282 100</i>
ARA Au	260 000		441 432.30		420 000	
ARA Hätteren	65 000		35 905.05		40 000	
Kanäle, RWB, Pumpwerk Rechen	22 000		19 128.25		22 000	
Kanalisation	179 300		98 524.40		142 000	
Finanzierung	1 705 900	2 232 200	1 309 070.45	1 904 060.45	1 723 800	2 347 800
Abfallbeseitigung	234 500	234 500	219 931.95	219 931.95	298 200	298 200
Übriger Umweltschutz	62 000		67 118.20		52 000	
Hundeversäuberungsplätze	7 500		3 607.40		8 000	
WC-Anlage Dorfplatz Engelburg	6 700		6 293.35		8 700	
Friedhof, Bestattungen	216 600	3 000	177 282.95	10 678.45	182 300	3 000
Gewässerverbauungen	33 000		16 717.65		12 000	
Raumplanung	39 050	6 800	47 891.90		30 900	11 000
Abgeltung ökologischer Leistungen	19 200	17 000	20 190.60	17 783.—	20 000	17 800

Rechnung 2004

ARA Au

- Um Fr. 180 000.– höherer Betriebskostenbeitrag an die ARA Au.

Kanalisation

- Die durchgeführten Sanierungen am Kanalisationsnetz konnten deutlich günstiger ausgeführt werden als vorgesehen.

Finanzierung

- Mindereinnahmen bei den Abwassergebühren von Fr. 140 000.– infolge Gebührenreduktion.
- Um Fr. 380 000.– tiefere Abschreibungsquote als im Voranschlag 2004 angenommen.

Voranschlag 2005

Kanalisation

- Weiterführung der Kanalsanierung im Zusammenhang mit den Erkenntnissen aus dem Generellen Entwässerungsplan (GEP) im Umfang von Fr. 100 000.–.

Finanzierung

- Reduktion bei den Einnahmen aus Kanalisationsanschlussgebühren um rund Fr. 300 000.– auf neu Fr. 600 000.– infolge Rückgang der Bautätigkeit.

Abfallbeseitigung

- Neue Lösung PET-Entsorgung und Videokameras an den Sammelstellen (Fr. 70 000.–).

Finanzen

	Voranschlag 2004		Rechnung 2004		Voranschlag 2005	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Finanzen	4 372 000	27 835 200	4 314 012.08	29 892 575.87	3 404 200	27 335 200
<i>Saldo</i>		<i>23 463 200</i>		<i>25 578 563.79</i>		<i>23 931 000</i>
Gemeindesteuern	310 000	24 606 000	374 952.38	26 688 311.45	320 000	24 136 000
Indirekter Finanzausgleich		270 000		293 480.—		187 200
Einnahmeanteile		1 027 600		963 251.27		1 032 100
Liegenschaften Finanzvermögen	439 600	114 600	437 666.—	114 495.90	221 300	114 600
Zinsen	464 200	223 300	448 039.65	232 373.50	435 300	281 500
Erträge ohne Zweckbindung		949 700		956 663.75		940 800
Abschreibung auf Verwaltungsvermögen	3 158 200	644 000	3 053 354.05	644 000.—	2 427 600	643 000

Rechnung 2004

Gemeindesteuern

- Ausführliche Erläuterungen unter der Rubrik Steuerabrechnung.

Einnahmeanteile (bisher Anteile, Konzessionen)

- Ausführliche Erläuterungen zu den Steuern juristischer Personen und den Grundstückgewinnsteuern unter der Rubrik Steuerabrechnung.

Voranschlag 2005

Liegenschaften Finanzvermögen

Das Finanzvermögen umfasst die folgenden Liegenschaften:

- Hauptstrasse 23, Abtwil
- Pfarrwiese, Engelburg
- Liegenschaft Hüslen, Abtwil
- Bodenparzelle Hauptstrasse, Abtwil
- Alter Buskehrplatz, Abtwil
- Bodenparzelle Rütistrasse, Engelburg
- Bodenparzelle St.Josefen
- Bodenparzelle Giessen
- Magazin Gallusstrasse, Engelburg
- Bodenparzelle Oberhalden, Engelburg
- Gallusstrasse 20, Engelburg
- Bodenparzelle Sonnenbergstrasse, Abtwil
- Bodenparzelle Farnen

Erträge ohne Zweckbindung

- Gewinnausschüttung Elektra Fr. 700 000.–.
- Übernahme der Kosten für das Jahr 2004 von Fr. 89 800.– für die öffentliche Beleuchtung durch die Elektra.
- Gewinnausschüttung Gemeinschaftsantennenanlage Fr. 100 000.–.

Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen

- Die Abschreibungen werden verdoppelt.

Investitionsrechnung

Gesamtübersicht	Voranschlag 2004		Rechnung 2004		Voranschlag 2005	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
Politische Gemeinde Gaiserwald	4 105 600	524 000	2 962 622.45	201 991.35	2 782 000	612 000
<i>Ausgaben-/Einnahmenüberschuss</i>		<i>3 581 600</i>		<i>2 760 631.10</i>		<i>2 170 000</i>
Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	207 000	–	222 419.45	–	–	–
<i>Saldo</i>		<i>207 000</i>		<i>222 419.45</i>		
Öffentliche Sicherheit	130 000	123 000	39 950.75	–	–	112 000
<i>Saldo</i>		<i>7 000</i>		<i>39 950.75</i>	<i>112 000</i>	
Kultur, Freizeit	274 000	–	276 315.65	–	54 000	–
<i>Saldo</i>		<i>274 000</i>		<i>276 315.65</i>		<i>54 000</i>
Verkehr	1 326 600	200 000	800 225.40	312.35	508 000	200 000
<i>Saldo</i>		<i>1 126 600</i>		<i>799 913.05</i>		<i>308 000</i>
Umwelt, Raumordnung	2 168 000	201 000	1 623 711.20	201 679.—	2 220 000	300 000
<i>Saldo</i>		<i>1 967 000</i>		<i>1 422 032.20</i>		<i>1 920 000</i>

Rechnung 2004

Verwaltungsgebäude, Büroräumlichkeiten

- Nachtragskredit (Fr. 15 000.—) des Gemeinderates für Miete von Bürocontainern, damit die Bauzeit verkürzt werden kann.

Vermessungswerk

- Die Einführung der AV'93 (vgl. Seite 10 des Amtsberichtes) hat sich weiter verzögert.

Verkehr

- Mit den Arbeiten am Fuss- und Radweg Talhofweg, Abtwil, konnte wegen eines hängigen Rechtsmittelverfahrens noch nicht begonnen werden.
- Die Arbeiten am Fuss- und Radweg Haldenweg, Engelburg, sind abgeschlossen.
- Die Arbeiten an der Mühlenstrasse West in Abtwil sind abgeschlossen.
- Höhere Kosten für zusätzliche Anpassungsarbeiten bei Grundstücken von Anstössern im Zusammenhang mit den Verlängerungen der Trottoirs an der Sonnenbergstrasse im Bereich des Oberstufenzentrums (OZ-Bereich) und der Haarnadelkurve (Sonnenberg).
- Auf den Bau eines Fussweges entlang der Spiseeggstrasse von St.Josefen Richtung Spiseegg wird aufgrund der hohen Kosten zumindest vorläufig verzichtet.
- Nachtragskredit des Gemeinderates über Fr. 23 000.— für die Anschaffung von Zubehör (Schneepflug, Containeraufnahmeverrichtung usw.) an das neue Bauamtsfahrzeug (Ersatz HAKO).

Umwelt, Raumordnung

- Die Sanierung der Aufbahrungshalle im Friedhof Engelburg ist abgeschlossen.

Voranschlag 2005

Gemeindemuseum

- Planungskredit für die Sanierung der Fassade.

Umwelt, Raumordnung

- Aufgrund der verschiedenen notwendigen Bewilligungsverfahren für die Sanierung des Mühleweihers in Abtwil hat sich der Baubeginn verzögert.
- Ausbau/Erweiterung Regenbecken Rüti gemäss Beschluss der Bürgerversammlung 2004.

Investitionsrechnung

	Voranschlag 2004		Rechnung 2004		Voranschlag 2005	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	207 000		222 419.45			
Verwaltungsgebäude	207 000		222 419.45			
Öffentliche Sicherheit	130 000	123 000	39 950.75			112 000
Vermessungswerk	95 000	112 000				112 000
Geografisches Informationssystem	35 000	11 000	39 950.75			
Kultur, Freizeit	274 000		276 315.65			54 000
Gemeindemuseum	274 000		276 315.65			54 000
Verkehr	1 326 600	200 000	800 225.40	312.35	508 000	200 000
Radweg Wiesental	30 000		1 335.20		25 000	
Radweg Talhofweg	255 000		14 685.—		240 000	
Radweg Haldenweg Engelburg	450 000		384 412.30			
Mühlenstrasse Abtwil (West)	370 000		202 587.35			
Mühlenstrasse Abtwil (Mitte), Planung	15 000					
Sonnenbergstrasse (OZ-Bereich)	5 000		12 844.65			
Sonnenbergstrasse (Sonnenberg)	35 000		80 972.10			
Schwendistrasse Engelburg					165 000	
Fussweg St.Josefen–Spiseegg, Planung	20 000		5 164.80			
Ersatz Schneepflüge	71 600				78 000	
Bauamtsfahrzeug Holder (Ersatz HAKO)	75 000		98 224.—			
Grundeigentümerbeiträge an Mühlenstrasse				312.35		
Kantonsbeitrag Radweg Haldenweg		200 000				200 000
Umwelt, Raumordnung	2 168 000	201 000	1 623 711.20	201 679.—	2 220 000	300 000
ARA Au, Ausbau	1 127 000		1 340 469.50		340 000	
ARA Hätteren, Umnutzung	105 000				100 000	
Bundesbeiträge Abwasserreinigungsanlagen		103 000		103 425.—		150 000
Kantonsbeiträge Abwasserreinigungsanlagen		98 000		98 254.—		150 000
Regenbecken Rüti	500 000		57 295.40		1 500 000	
Generelle Entwässerungsplanung GEP Engelburg	66 000		33 585.90		50 000	
Generelle Entwässerungsplanung GEP Abtwil	65 000		55 951.65		80 000	
Sanierung Aufbahrungshalle Engelburg	150 000		125 839.15			
Mühleweiher, Abtwil	125 000		6 025.70		125 000	
Gründen-/Moosstrasse (Hochwasserproblem)	30 000		4 543.90		25 000	

Bestandesrechnung

Kontobezeichnung	Anfangsbestand per 1.1.2004	Veränderungen		Endbestand per 31.12.2004
		Zuwachs	Abgang	
Aktiven	38 362 683.57	106 695 195.49	104 387 782.55	40 670 096.51
Finanzvermögen	22 984 053.07	103 971 612.49	99 574 595.90	27 381 069.66
Flüssige Mittel	11 075 153.64	82 521 565.15	87 171 975.66	6 424 743.13
Guthaben	4 791 921.93	18 818 117.69	11 484 337.29	12 125 702.33
Anlagen	6 965 071.15	2 491 410.15	766 376.60	8 690 104.70
Transitorische Aktiven	151 906.35	140 519.50	151 906.35	140 519.50
Ordentliches Verwaltungsvermögen	15 378 630.50	2 723 583.—	4 813 186.65	13 289 026.85
<i>Sachgüter</i>				
· Tiefbauten	5 313 528.65	660 315.25	1 572 628.75	4 401 215.15
· Hochbauten	7 110 520.20	624 574.25	1 412 631.15	6 322 463.30
· Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	64 383.70	98 224.—	103 257.25	59 350.45
<i>Investitionsbeiträge</i>				
· Investitionsbeiträge an Gemeinden	2 774 769.30	1 340 469.50	1 666 869.50	2 448 369.30
<i>Übrige aktivierte Ausgaben</i>				
· Planungen	115 428.65		57 800.—	57 628.65
Darlehen und Beteiligungen des Verwaltungsvermögens	—	—	—	—
Gemischtwirtschaftliche Unternehmen	p.m.			p.m.
Passiven	38 362 683.57	36 607 768.13	34 300 355.19	40 670 096.51
Fremdkapital	24 339 194.76	34 713 618.49	33 855 954.48	25 196 858.77
Laufende Verpflichtungen	5 568 609.34	16 771 310.19	17 561 110.98	4 778 808.55
Kurzfristige Schulden	49 081.90	15 007 144.85	15 056 226.75	—
Mittel- und langfristige Schulden	12 510 847.25	10 759.20	690 500.—	11 831 106.45
Verpflichtungen für Sonderrechnungen	5 196 574.07	492 361.95		5 688 936.02
Rückstellungen	467 015.45	1 516 000.—	1 050.—	1 981 965.45
Transitorische Passiven	547 066.75	916 042.30	547 066.75	916 042.30
Sondervermögen	3 574 705.86	39 862.75	444 400.71	3 170 167.90
Zweckbestimmte Zuwendungen	381 766.19	182.75		381 948.94
Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen	1 250 160.57		159 699.31	1 090 461.26
Verpflichtungen für Vorfinanzierungen	705 771.55	39 680.—	21 000.—	724 451.55
Rücklagen für Investitionen von Spezialfinanzierungen	1 237 007.55		263 701.40	973 306.15
Eigenkapital				
Reserve für künftige Aufwandüberschüsse	10 448 782.95	1 854 286.89		12 303 069.84

Abschreibungsplan

Gegenstand	Buchwert 31.12.2003	Brutto- investition	Beiträge Dritter	Abschreibung 2004	Buchwert 31.12.2004	Abschreibung 2005
Tiefbauten						
· Strassen	5 298 658.—	660 315.25	312.35	1 557 445.75	4 401 215.15	1 337 400.—
· Kanalisationen	—				—	
· Bäche	14 870.65			14 870.65	—	
Hochbauten	7 110 520.20	624 574.25		1 412 631.15	6 322 463.30	1 022 800.—
Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	64 383.70	98 224.—		103 257.25	59 350.45	77 400.—
Investitionsbeiträge an Gemeinden	2 774 769.30	1 340 469.50		1 666 869.50	2 448 369.30	326 400.—
Planungen	115 428.65			57 800.—	57 628.65	
	15 378 630.50	2 723 583.—	312.35	4 812 874.30	13 289 026.85	2 764 000.—

Laufende Rechnung

	Voranschlag 2004		Rechnung 2004		Voranschlag 2005	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Elektra Gaiserwald	6 309 300	5 789 800	5 555 008.10	5 939 005.40	5 911 200	5 121 800
Saldo		519 500	383 997.30			789 400
Verwaltungs- und Bürokosten	290 000	4 500	273 020.15	12 070.30	294 900	5 500
Betrieb- und Unterhalt	890 500	22 000	557 345.45	46 795.85	713 100	20 000
Magazin Moosstrasse 10 Abtwil	50 100	98 300	53 538.60	101 950.—	57 000	78 300
Stromeinkauf und -verkauf	3 416 000	5 640 000	3 549 471.80	5 468 130.10	3 177 400	4 990 000
Zinsertrag von Gemeinde		25 000	231.30	22 074.—		28 000
Beiträge ohne Zweckbindung	829 700		817 816.55		816 800	
Allgemeine, nicht aufteilbare Posten			287 985.15	287 985.15		
Abschreibungen	833 000		15 599.10		852 000	

Rechnung 2004

Betrieb und Unterhalt

- Die Unterhaltsarbeiten am Leitungsnetz konnten wesentlich günstiger ausgeführt werden als budgetiert.
- Die Renovation der Turmstation Grund (Fr. 23 000.—) wurde auf das Jahr 2005 verschoben.
- Durch den Verzug der Fertigstellung der AV'93 wird der Anteil der Elektra (Fr. 109 000.—) erst im Jahr 2005 fällig.
- Mehreinnahmen wegen Rückerstattung (Fr. 29 713.90) durch Versicherung für Blitzschaden Trafostation Dufourpark.

Stromeinkauf und -verkauf

- Mehraufwand infolge Erhöhung des Stromkonsums der Kunden.
- Tieferer Ertrag aus dem Stromverkauf wegen der Anpassung der Hoch- und Niedertarifzeiten per 1. Oktober 2003.

Voranschlag 2005

Betrieb und Unterhalt

- Im Jahr 2005 werden die Trafostationen Unterhalden (Fr. 18 000.—) und Schönbüel (Fr. 21 500.—) gemäss der Verordnung über den Schutz vor nichtionisierender Strahlung (NISV) saniert.
- Erweiterung der Weihnachtsbeleuchtung:
 - Abtwil: Rest. Sonne bis kath. Kirche
 - Engelburg: Elektro Wäger bis Rest. Freihof
 - St. Josefen: Zentrum

Stromeinkauf und -verkauf

- Tiefere Einkaufspreise und Tarifsenkung per 1. Oktober 2004.

Beiträge ohne Zweckbindung

- Gewinnablieferung an den Gemeindehaushalt in der Höhe von Fr. 700 000.—. Der Betrag wird anhand einer betriebswirtschaftlichen Kalkulation festgelegt.

Abschreibungen

- Die Höhe der Abschreibungen entspricht dem Saldo der Investitionsrechnung.

Investitionsrechnung

	Voranschlag 2004		Rechnung 2004		Voranschlag 2005	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
Elektra Gaiserwald	1 323 000	490 000	428 991.65	413 392.55	1 391 000	539 000
Ausgaben-/Einnahmenüberschuss		833 000		15 599.10		852 000
Anlagen ausserhalb Gutachten	828 000	130 000	104 462.35	134 065.45	965 000	179 000
Landerwerb						60 000
Erschliessungen (private)	45 000	130 000	24 499.75	134 065.45	197 000	179 000
Netzsanierung Bruggerweg	120 000					40 000
Netzsanierung Spiseegg	90 000		4 882.85			
Netzsanierung Spiseeggstrasse (St. Josefen – Buskehrplatz)	210 000					120 000
Radweg Wiesental Abtwil, Rohranlage	5 000		336.—			
Radweg Talhofweg Abtwil	23 000					23 000
MS-Verbindungsleitung TS Grund bis TS St. Josefen	170 000		35 558.20			80 000
TS Moos, Umbau und Erweiterung			– 25 729.05			
Haldenweg, Rohranlage und Ringleitung	165 000		64 914.60			
TS Vollmoos, Sanierung Trafostation						200 000
MS-Freileitung Oberstädeli, Sanierung						25 000
Netzsanierung Rüti, Engelburg						130 000
Netzsanierung Schwendistrasse						90 000
Hausanschlüsse	360 000	360 000	279 327.10	279 327.10	360 000	360 000
Baufwendungen	360 000		279 327.10			360 000
Anschlussbeiträge und Rückerstattungen		360 000		279 327.10		360 000
Neubau Trafostation Gmsli	35 000		3 654.15		8 000	
GIS-Ersterfassung Elektra-Netz	100 000		41 548.05		58 000	

Rechnung 2004

Anlagen ausserhalb Gutachten

- Verschiebung der Netzsanierung Bruggerweg, Abtwil, auf das Jahr 2005. Das Projekt wird zusammen mit dem Projekt Fuss- und Radweg Talhofweg realisiert. Dieses Projekt konnte wegen eines hängigen Rechtsmittelverfahrens nicht weiter verfolgt werden.
- Das private Bauvorhaben beim Restaurant Spiseegg wurde nicht ausgeführt. Die Netzanpassungen seitens der Elektra wurden deshalb hinfällig.
- Verschiebung der Netzsanierung Spiseeggstrasse auf das Jahr 2005. Die Gesamtkosten des Projektes belaufen sich auf Fr. 210 000.—. Der Anteil für das Jahr 2004 beträgt Fr. 120 000.—.
- Die Tiefbauarbeiten für die Rohranlage Haldenweg, Engelburg, konnten wesentlich (Fr. 100 000.—) tiefer vergeben werden, als im Kostenvoranschlag gerechnet. Das Projekt ist abgeschlossen.

Voranschlag 2005

Anlagen ausserhalb Gutachten

- Landerwerb Karl Dähler AG zur Arrondierung Moosstrasse 10, Abtwil, im Hinblick auf die Errichtung eines Silos.
- Die Gesamtkosten für die Sanierung der Trafostation Vollmoos, Abtwil, belaufen sich auf Fr. 304 000.—.
- Die Gesamtkosten für die Sanierung der MS-Freileitung Oberstädeli, Engelburg, belaufen sich auf Fr. 352 000.—.

Bestandesrechnung

Kontobezeichnung	Anfangsbestand per 1.1.2004	Veränderungen		Endbestand per 31.12.2004
		Zuwachs	Abgang	
Aktiven	4 769 156.67	5 642 231.25	5 532 419.25	4 878 968.67
Finanzvermögen	4 769 156.67	5 213 239.60	5 103 427.60	4 878 968.67
Guthaben	510 626.50	4 558 291.40	4 756 657.85	312 260.05
Guthaben beim Gemeindehaushalt	3 911 760.42	372 838.—		4 284 598.42
Transitorische Aktiven	346 769.75	282 110.20	346 769.75	282 110.20
Verwaltungsvermögen	—	428 991.65	428 991.65	—
<i>Sachgüter</i> · Anlagen ausserhalb Gutachten	—	104 462.35	104 462.35	—
· Hausanschlüsse	—	279 327.10	279 327.10	—
· Neubau Trafostation Gemsli	—	3 654.15	3 654.15	—
· GIS-Ersterfassung Elektra-Netz	—	41 548.05	41 548.05	—
Passiven	4 769 156.67	2 300 840.35	2 191 028.35	4 878 968.67
Fremdkapital	2 017 151.55	1 628 857.90	2 171 028.35	1 474 981.10
Laufende Verpflichtungen	197 663.75	472 871.30	610 544.60	59 990.45
Kurzfristige Schulden	1 408 371.65	1 079 348.85	1 197 548.15	1 290 172.35
Mittel- und langfristige Schulden	205 199.10	73 187.75	157 018.55	121 368.30
Transitorische Passiven	205 917.05	3 450.—	205 917.05	3 450.—
Spezialfinanzierungen	139 644.27	287 985.15	20 000.—	407 629.42
Eigenkapital	2 612 360.85	383 997.30		2 996 358.15

Laufende Rechnung

	Voranschlag 2004		Rechnung 2004		Voranschlag 2005	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Gemeinschaftsantennenanlage	421 700	447 700	451 027.55	451 027.55	344 700	455 500
Saldo	26 000				110 800	
Verwaltungs- und Bürokosten	67 300		25 271.15		68 200	
Betrieb- und Unterhalt	116 700	200	101 664.25	100.—	104 700	
Abonnementsgebühren	68 000	440 000	69 861.50	445 065.55	69 000	448 000
Zinsen vom Gemeindehaushalt		7 500		5 862.—		7 500
Beitrag an Gemeindehaushalt	100 000		100 000.—		100 000	
Einlage in Unterhaltsreserve			154 230.65			
Abschreibungen	69 700				2 800	

Investitionsrechnung

	Voranschlag 2004		Rechnung 2004		Voranschlag 2005	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
Gemeinschaftsantennenanlage	170 000	100 300	100 155.75	100 155.75	140 000	137 200
Ausgaben-/Einnahmenüberschuss		69 700				2 800
Erweiterungen und Neuanlagen	145 000	75 300	70 575.25	70 575.25	65 000	62 200
Hüslenweg	5 000					
Talhofweg	5 000					
Egglihaldenstrasse					5 000	
Lilienstrasse	5 000		1 888.10		5 000	
Lindenhalde	30 000				30 000	
Spiserwies Gebiet C	20 000		11 368.30			
Sonnenbüel	10 000		4 297.35			
Oberhalden	40 000		34 000.—			
Diverse	10 000				5 000	
Hausanschlüsse	20 000		19 021.50		20 000	
Anschlussbeiträge		35 000		57 400.—		35 000
Bezug aus Vorfinanzierung Bau		40 300		13 175.25		27 200
Ausbau und Verbesserungen	25 000	25 000	29 580.50	29 580.50	75 000	75 000
Änderungen Hausanschlüsse	5 000		4 108.15			
Erneuerung Kabelnetz und Verstärker	20 000		25 472.35		75 000	
Bezug aus Vorfinanzierung Unterhalt		25 000		29 580.50		75 000

Bestandesrechnung

Kontobezeichnung	Anfangsbestand per 1.1.2004	Veränderungen		Endbestand per 31.12.2004
		Zuwachs	Abgang	
Aktiven	1 300 416.65	240 063.30	125 870.85	1 414 609.10
Finanzvermögen	1 300 416.65	139 907.55	25 715.10	1 414 609.10
Guthaben	15 603.—	20 383.60	25 715.10	10 271.50
Guthaben beim Gemeindehaushalt	1 284 813.65	119 523.95		1 404 337.60
Transitorische Aktiven	—			—
Verwaltungsvermögen	—	100 155.75	100 155.75	—
Sachgüter · Verteilanlagen	—	100 155.75	100 155.75	—
Passiven	1 300 416.65	192 600.45	78 408.—	1 414 609.10
Fremdkapital	2 434.20	38 369.80	35 652.25	5 151.75
Spezialfinanzierungen	1 297 982.45	154 230.65	42 755.75	1 409 457.35

Prüfungs- und Genehmigungsvermerke

Vorstehende Jahresrechnungen

- Gemeinderrechnung
- Elektra
- Gemeinschaftsantennenanlage

sind per 31. Dezember 2004 erstellt worden.

Die Richtigkeit bescheinigt:

Der Finanzverwalter:

Kurt Kopp

Die Richtigkeit der Steuerabrechnung bescheinigt

Der Steuersekretär:

Sertan Caliskan

Vorstehende Jahresrechnungen, die Voranschläge

und der Steuerplan wurden vom Gemeinderat

geprüft und gutgeheissen.

Gemeinderat Gaiserwald

Abtwil, 21. Februar 2005

Der Gemeindepräsident:

Andreas Haltinner

Der Gemeinderatsschreiber:

Andreas Kappler

Bericht der Geschäftsprüfungskommission
an die Bürgerversammlung

der Politischen Gemeinde Gaiserwald

Im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen haben wir die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung für das Rechnungsjahr 2004 sowie die Anträge des Rates über Voranschlag und Steuerfuss für das Rechnungsjahr 2005 geprüft.

Für die Jahresrechnung und die Amtsführung ist der Gemeinderat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Haushaltsvorschriften, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Bei der Prüfung der Amtsführung wird beurteilt, ob die Voraussetzungen für eine gesetzeskonforme Amtsführung gegeben sind.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung sowie die Anträge des Rates über Voranschlag und Steuerfuss den gesetzlichen Bestimmungen.

Aufgrund unserer Prüfungstätigkeit stellen wir folgende Anträge:

1. Die Jahresrechnung 2004 der politischen Gemeinde Gaiserwald sei zu genehmigen.
2. Die Anträge des Rates über Voranschlag und Steuerfuss für das Rechnungsjahr 2005 seien zu genehmigen.

Geschäftsprüfungskommission
der politischen Gemeinde Gaiserwald
Abtwil/Engelburg, 21. Februar 2005

Dr. Christine Ackermann Schwendener, Präsidentin
Reto Schmid, Aktuar
Werner Niederer
Reto Vincenz
Gianmarco Zanolari

Bürgerrechtserteilungen

Um Aufnahme in das Bürgerrecht der Gemeinde Gaiserwald haben nachgesucht:

Tanja Barbic, geb. 4.5.1982 in Travnik

- Kroatische Staatsangehörige
- Wohnhaft in 9030 Abtwil, Bildstrasse 15
- In der Schweiz wohnhaft seit 6. Januar 1990
- Im Kanton St.Gallen wohnhaft seit 6. Januar 1990
- In der Gemeinde Gaiserwald wohnhaft seit 6. Januar 1990 bis 31. August 1996, 7. Dezember 1999 bis heute

Tanja Barbic ist in Kroatien geboren und kam Anfang 1990 als 7-jähriges Mädchen in die Gemeinde Gaiserwald. Sie besuchte in Abtwil die Primarschule sowie die Oberstufe. Zur Zeit arbeitet sie bei der Ganzoni & Cie. AG in St.Gallen.

Manuel Diez, geb. 1.1.1961 in Avilés

- Spanischer Staatsangehöriger
- Wohnhaft in 9030 Abtwil, Dufourpark 4
- In der Schweiz wohnhaft seit 22. September 1974
- Im Kanton St.Gallen wohnhaft seit 22. September 1974 bis 30. Juni 1987, 1. August 1989 bis heute
- In der Gemeinde Gaiserwald wohnhaft seit 1. August 1996

Eva Diez-Fornieles, geb. 5.12.1959 in Motril

- Spanische Staatsangehörige
- Wohnhaft in 9030 Abtwil, Dufourpark 4
- In der Schweiz wohnhaft seit 7. März 1981
- Im Kanton St.Gallen wohnhaft seit 7. März 1981 bis 30. Juni 1987, 1. August 1989 bis heute
- In der Gemeinde Gaiserwald wohnhaft seit 1. August 1996

mit Kinder **Stéphane Diez**, geb. 15.10.1988 in Aigle und **Nathalie Diez**, geb. 13.7.1991 in St.Gallen

Manuel und Eva Diez sind beide in Spanien geboren. Manuel Diez kam 1974 zusammen mit seinen Eltern in die Schweiz. Er beendete seine obligatorische Schulzeit in St.Gallen und absolvierte danach eine kaufmännische Lehre. Zur Zeit arbeitet er als Finanzberater beim Schweiz. Verband der Raiffeisenbanken in St.Gallen. Eva Diez lebt seit 1981 in der Schweiz. Die Schulen und die berufliche Ausbildung absolvierte sie in Frankreich bzw. Spanien. Sie arbeitet heute als Verkäuferin beim Quelle Versand in St.Gallen. Manuel und Eva Diez wohnen seit 1996 in der Gemeinde Gaiserwald. Die beiden Kinder sind in der Schweiz geboren und besuchen zur Zeit die Schulen.

Ferdinand Franze, geb. 9.6.1962 in Salzburg

- Österreichischer Staatsangehöriger
- Wohnhaft in 9030 Abtwil, Alpsteinstrasse 8
- In der Schweiz wohnhaft seit 27. Oktober 1985
- Im Kanton St.Gallen wohnhaft seit 27. Oktober 1985
- In der Gemeinde Gaiserwald wohnhaft seit 1. Januar 1996

Ferdinand Franze ist in Österreich geboren und absolvierte an der Universität Salzburg ein juristisches Studium. Im Jahre 1985 kam er in die Schweiz und arbeitet seither in der Rechts- und Unternehmensberatung vorwiegend im Bankenbereich. Daneben absolvierte er an der Universität in St.Gallen das Studium der Betriebswirtschaft. Seit Anfang 1996 wohnt er in der Gemeinde Gaiserwald. Zur Zeit bereitet er sich auf die Prüfung für das st.gallische Anwaltspatent vor.

Sladjan Jenic, geb. 21.6.1980 in Negotin

- Serbisch-montenegrinischer Staatsangehöriger
- Wohnhaft in 9030 Abtwil, Bildstrasse 19
- In der Schweiz wohnhaft seit 29. Mai 1992
- Im Kanton St.Gallen wohnhaft seit 29. Mai 1992
- In der Gemeinde Gaiserwald wohnhaft seit 29. Mai 1992

Sladjan Jenic ist in Serbien-Montenegro geboren und besuchte dort während fünf Jahren die Volksschule. Als 12-jähriger kam er zusammen mit seinen Eltern nach Abtwil und beendete hier die obligatorische Schulzeit. Zur Zeit arbeitet er als Metallbauer bei der Rey AG in St.Gallen.

Vojkan Jenic, geb. 16.8.1959 in Kobisnica

- Serbisch-montenegrinischer Staatsangehöriger
- Wohnhaft in 9030 Abtwil, Bildstrasse 12
- In der Schweiz wohnhaft seit 15. März 1991
- Im Kanton St.Gallen wohnhaft seit 15. März 1991
- In der Gemeinde Gaiserwald wohnhaft seit 15. November 1991

Vojka Jenic-Rajkovic, geb. 21.12.1960 in Kobisnica

- Serbisch-montenegrinische Staatsangehörige
- Wohnhaft in 9030 Abtwil, Bildstrasse 12
- In der Schweiz wohnhaft seit 29. Mai 1992
- Im Kanton St.Gallen wohnhaft seit 29. Mai 1992
- In der Gemeinde Gaiserwald wohnhaft seit 29. Mai 1992

Vojkan und Vojka Jenic sind in Serbien-Montenegro geboren und dort aufgewachsen. Sie kamen vor 14 bzw. 13 Jahren in die Schweiz und waren seither immer in der Gemeinde Gaiserwald wohnhaft. Vojkan Jenic arbeitet als CNC-Schleifer bei der Starrag Heckert AG in Rorschacherberg und Vojka Jenic als Raumpflegerin und Küchenhilfe im Restaurant Piazza in St.Gallen.

Voja Konjakovic, geb. 14.11.1971 in Negotin

- Serbisch-montenegrinischer Staatsangehöriger
- Wohnhaft in 9030 Abtwil, Bildstrasse 12
- In der Schweiz wohnhaft seit 18. Dezember 1997
- Im Kanton St.Gallen wohnhaft seit 18. Dezember 1997
- In der Gemeinde Gaiserwald wohnhaft seit 1. August 1998

Dijana Konjakovic-Jenic, geb. 9.8.1977 in Negotin

- Serbisch-montenegrinische Staatsangehörige
- Wohnhaft in 9030 Abtwil, Bildstrasse 12
- In der Schweiz wohnhaft seit 29. Mai 1992
- Im Kanton St.Gallen wohnhaft seit 29. Mai 1992
- In der Gemeinde Gaiserwald wohnhaft seit 1. August 1998

mit Sohn **Danijel Konjakovic**, geb. 15.10.1998 in St.Gallen

Voja und Dijana Konjakovic sind in Serbien-Montenegro geboren. Beide besuchten dort die Volksschule. Dijana Konjakovic kam als 15-jährige zusammen mit ihren Eltern nach Abtwil und schloss eine Lehre als Verkäuferin bei der Leder Rommel AG in St.Gallen ab. Dort arbeitet sie auch heute noch. Voja Konjakovic kam nach der Heirat Mitte 1998 nach Abtwil. Er arbeitet als Chromstahlschlosser bei der Firma Marton in Flawil.

Miljan Lalic, geb. 15.11.1983 in St.Gallen

- Kroatischer Staatsangehöriger
- Wohnhaft in 9030 Abtwil, Bildstrasse 16
- In der Schweiz wohnhaft seit Geburt
- Im Kanton St.Gallen wohnhaft seit Geburt
- In der Gemeinde Gaiserwald wohnhaft seit Geburt

Miljan Lalic ist in der Schweiz geboren. Nach Beendigung der Schulzeit absolvierte er eine Lehre als Verkäufer bei der Migros. Zur Zeit arbeitet er als Nachtportier beim Hotel Walhalla in St.Gallen.

Music Mirnes, geb. 22.7.1984 in Urkovici

- Bosnisch-herzegowinischer Staatsangehöriger
- Wohnhaft in 9030 Abtwil, In den Erlen 2
- In der Schweiz wohnhaft seit 26. Juni 1994
- Im Kanton St.Gallen wohnhaft seit 26. Juni 1994
- In der Gemeinde Gaiserwald wohnhaft seit 23. November 1995

Mirnes Music ist in Bosnien-Herzegowina geboren und besuchte dort die ersten vier Jahre der Primarschule. Als 11-jähriger kam er zusammen mit seinen Eltern nach Engelburg. Während zwei Jahren ging er in Engelburg in die Primarschule und danach in Abtwil in die Oberstufe. Jetzt steht er im letzten Lehrjahr als Maurer bei der Firma Häusle & Koller AG in Gossau.

Annegret Pachmann-Predel, geb. 26.4.1959 in Lichtenstein

- Deutsche Staatsangehörige
- Wohnhaft in 9030 Abtwil, Sonnenbergstrasse 71
- In der Schweiz wohnhaft seit 18. November 1988
- Im Kanton St.Gallen wohnhaft seit 1. August 1993
- In der Gemeinde Gaiserwald wohnhaft seit 1. August 1993 bis 1. Juli 1998 und 1. Mai 1999 bis heute

mit Kinder **Vincent Pachmann**, geb. 21.3.1989 in Linthal und **Laura Pachmann**, geb. 13.2.1999 in St.Gallen

Annegret Pachmann-Predel ist in Deutschland geboren. Sie wohnt seit 1988 in der Schweiz und seit 1993 – mit einem einjährigen Unterbruch – in der Gemeinde Gaiserwald. Die Schulen und die berufliche Ausbildung absolvierte sie in Deutschland. Sie arbeitet heute als Pflegefachfrau im Bürgerspital St.Gallen. Die beiden Kinder sind in der Schweiz geboren und besuchen zur Zeit die Schulen in Abtwil.

- Patrik Pizzigoni**, geb. 20.7.1977 in St.Gallen
- Italienischer Staatsangehöriger
 - Wohnhaft in 9030 Abtwil, Bildstrasse 9
 - In der Schweiz wohnhaft seit Geburt
 - Im Kanton St.Gallen wohnhaft seit Geburt
 - In der Gemeinde Gaiserwald wohnhaft seit Geburt

Patrik Pizzigoni ist in der Schweiz geboren. Seit Geburt lebt er in der Gemeinde Gaiserwald. Die Primarschule absolvierte er in Engelburg, die Oberstufe in St.Gallen. Zur Zeit arbeitet er als kaufmännischer Angestellter bei der Helsana Krankenversicherung.

- Dragan Radulovic**, geb. 27.1.1970 in Negotin
- Serbisch-montenegrinischer Staatsangehöriger
 - Wohnhaft in 9030 Abtwil, Bildstrasse 26
 - In der Schweiz wohnhaft seit 5. August 1990
 - Im Kanton St.Gallen wohnhaft seit 5. August 1990
 - In der Gemeinde Gaiserwald wohnhaft seit 1. Oktober 1993

- Dragana Radulovic-Placintic**, geb. 19.10.1972 in Negotin
- Serbisch-montenegrinische Staatsangehörige
 - Wohnhaft in 9030 Abtwil, Bildstrasse 26
 - In der Schweiz wohnhaft seit 8. August 1987
 - Im Kanton St.Gallen wohnhaft seit 8. August 1987
 - In der Gemeinde Gaiserwald wohnhaft seit 1. Oktober 1993

mit Kinder **Zeljko Radulovic**, geb. 30.12.1994 in St.Gallen und **Samanta Radulovic**, geb. 26.9.2000 in St.Gallen

Dragan und Dragana Radulovic sind in Serbien-Montenegro geboren. Beide besuchten dort die Volksschule. Sie wohnen seit Ende 1993 in der Gemeinde Gaiserwald. Die beiden Kinder sind in der Schweiz geboren. Dragan Radulovic arbeitet bei der Migros-Betriebszentrale, Gossau, in der Fleischproduktion, seine Frau Dragana im Restaurant Aquarium des Säntisparcs.

- Avni Shala**, geb. 30.4.1975 in Rogove
- Serbisch-montenegrinischer Staatsangehöriger
 - Wohnhaft in 9030 Abtwil, Fuchsbüelstrasse 18
 - In der Schweiz wohnhaft seit 11. August 1991
 - Im Kanton St.Gallen wohnhaft seit 11. August 1991
 - In der Gemeinde Gaiserwald wohnhaft seit 15. Juli 1994

Avni Shala ist in Serbien-Montenegro geboren und besuchte dort während acht Jahren die Volksschule. Als 16-jähriger kam er zusammen mit seinen Eltern in die Schweiz und beendete hier die obligatorische Schulzeit. Seit 1994 lebt er in der Gemeinde Gaiserwald und absolvierte eine Lehre als Carrosserie-spengler bei der Heinz Weber AG in St.Gallen. Dort arbeitet er heute noch als stellvertretender Werkstattchef.

- Slavisa Trujic**, geb. 18.7.1952 in Kladurovo Petrovac
- Serbisch-montenegrinischer Staatsangehöriger
 - Wohnhaft in 9030 Abtwil, Iltisstrasse 2
 - In der Schweiz wohnhaft seit 3. Januar 1982
 - Im Kanton St.Gallen wohnhaft seit 3. Januar 1982
 - In der Gemeinde Gaiserwald wohnhaft seit 1. Oktober 1988

- Svetlana Trujic-Velickovic**, geb. 30.8.1959 in Beograd
- Serbisch-montenegrinische Staatsangehörige
 - Wohnhaft in 9030 Abtwil, Iltisstrasse 2
 - In der Schweiz wohnhaft seit 18. April 1989
 - Im Kanton St.Gallen wohnhaft seit 18. April 1989
 - In der Gemeinde Gaiserwald wohnhaft seit 18. April 1989

mit Tochter **Tamara Trujic**, geb. 27.8.1991 in St.Gallen

Slavisa und Svetlana Trujic sind in Serbien-Montenegro geboren. Beide besuchten dort die Volksschule. Slavisa Trujic lebt seit Anfang 1982 in der Schweiz. Nach der Heirat zog er zusammen mit seiner Ehefrau Ende 1988 in die Gemeinde Gaiserwald. Ihre Tochter Tamara ist in der Schweiz geboren. Slavisa Trujic arbeitet als Chauffeur bei der Firma Ernst Kast, Wittenbach, und seine Frau bei der Glas Trösch AG in St.Gallen.

- Sabriye Yükseldi**, geb. 1.3.1965 in Bolvadin
- Türkische Staatsangehörige
 - Wohnhaft in 9030 Abtwil, Bildstrasse 17
 - In der Schweiz wohnhaft seit 29. Oktober 1973
 - Im Kanton St.Gallen wohnhaft seit 29. Oktober 1973
 - In der Gemeinde Gaiserwald wohnhaft seit 22. Juli 1988

Sabriye Yükseldi ist in der Türkei geboren. Sie kam als 8-jährige im Jahr 1973 zusammen mit ihren Eltern in die Schweiz. Seit Mitte 1988 lebt sie in der Gemeinde Gaiserwald. Wegen einem schweren Autounfall im Jahre 1986 ist sie nicht mehr berufstätig.

Erwägungen

Der Einbürgerungsrat hat die Verhältnisse gründlich abgeklärt. Die betroffenen Personen erfüllen die Voraussetzungen, um in das Gemeindebürgerrecht aufgenommen zu werden. Nach Art. 104 Abs. 1 der Kantonsverfassung (sGS 111.1) beschliessen die Stimmberechtigten der politischen Gemeinde auf Antrag des Einbürgerungsrates über die Bürgerrechtserteilungen.

Antrag des Einbürgerungsrates

Den nachfolgenden Personen sei das Bürgerrecht der Gemeinde Gaiserwald zu erteilen:

- Barbic Tanja, Abtwil
- Diez-Fornieles Manuel und Eva mit Kinder Stéphane und Nathalie, Abtwil
- Franze Ferdinand, Abtwil
- Jenic Sladjan, Abtwil
- Jenic-Rajkovic Vojkan und Vojka, Abtwil
- Konjakovic-Jenic Voja und Dijana mit Sohn Danijel, Abtwil
- Lalic Miljan, Abtwil
- Music Mirnes, Abtwil
- Pachmann-Predel Annegret mit Kinder Vincent und Laura, Abtwil
- Pizzigoni Patrik, Abtwil
- Radulovic-Placintic Dragan und Dragana mit Kinder Zeljko und Samanta, Abtwil
- Shala Avni, Abtwil
- Trujic-Velickovic Slavisa und Svetlana mit Tochter Tamara, Abtwil
- Yükseldi Sabriye, Abtwil

Gemeinderat		seit
Haltinner Andreas, Gemeindepräsident	parteilos	Mai 2000
Bischof Erich, Abtwil	FDP	2001
Bösch Katharina, Engelburg	CVP	2005
Brülisauer-Schai Yvonne, Engelburg	FDP	2005
Mahrle-Bodmer Gabriela, Abtwil	CVP	2001
Rey Marcel, Abtwil	FDP	2005
Wüthrich Fritz, Engelburg	CVP	2001

Geschäftsprüfungskommission		
Dr. iur. Ackermann Schwendener Christine, Abtwil	CVP	2002
Niederer Werner, Engelburg	FDP	2001
Schmid Reto, Abtwil	parteilos	2001
Vincenz Reto, Abtwil	FDP	1999
Zanolari Gianmarco, Engelburg	parteilos	2005

Gemeindeverwaltung
Hauptstrasse 21, Postfach 63, 9030 Abtwil
Internet: www.gaiserwald.ch
e-mail: vorname.name@gaiserwald.ch

Büro 15	Gemeindepräsident Haltinner Andreas 071 313 86 86	Steueramt 4 Galiskan Sertan 071 313 86 76	Haus-/Materialwart Feuerwehr Geisser Willi 079 446 78 65
17	Gemeinderatsschreiber Kappler Andreas 071 313 86 89	3 Schiltknecht Gaby 071 313 86 96 Keller Stefanie 071 313 86 75	Grundbuchamt 28 Würth Felix 071 313 86 85 Engeli Mark 071 313 86 95
13	Sekretariat Gemeinderatskanzlei, Mitteilungsblatt Engler Edith 071 313 86 86	12 Holenstein Hermann 071 313 86 78 13 Fitze Mirjam 071 313 86 86	27 Noser Silvia 071 313 86 84
Schalter	Finanzverwaltung, Elektra, AHV-Zweigstelle Kopp Kurt 071 313 86 71 Schäfler Elisabeth 071 313 86 70	Bauverwalter 21 Thür Othmar 071 313 86 79	Sozialamt 24 Manser Katrin 071 313 86 91 25 Kühne Sandra 071 313 86 83 Niklaus Jasmin 071 313 86 83
Schalter	Einwohneramt, Sektionschef, Bestattungen, Mofa- und Hundekontrolle Keller Claudia 071 313 86 73 Zürcher Margrit 071 313 86 72	Bauverwalter-Stellvertreter 23 Rüber Guido 071 313 86 81	Jugendarbeiterinnen Giezendanner Monica 071 278 03 24 Otero Maria 071 313 86 74
		Bausekretariat 22 Kistler Vreni 071 313 86 90	
		Gemeindeingenieur 26 Kilga Hans 071 313 86 80	
		Bauamtsarbeiter Allenspach René 079 696 49 36 Tanner Arnold 079 336 49 44	



Berichte 2004



Rechnungen 2004



Vorschlag 2005